

Kapitel 1

1 Konnektoren *als, bevor, bis, seitdem, während* und *wenn* (Wiederholung) Schreiben Sie die Nebensätze.

Beispiel

Als ... (*ich habe angefangen*), Chinesisch und Koreanisch zu studieren, habe ich gehofft, dass ich beide Sprachen im Beruf benutzen kann.

Als ich angefangen habe, Chinesisch und Koreanisch zu studieren, habe ich gehofft, dass ich beide Sprachen im Beruf benutzen kann.

1. **Seitdem** ... (*Tim arbeitet im neuen Team*), geht es ihm viel besser.
2. **Als** ... (*Katja hat ihre Modefirma auf der Messe vertreten*), hat es viele Anfragen gegeben.
3. **Während** ... (*ich habe mich noch um die Anerkennung meiner Zeugnisse gekümmert*), haben meine Kollegen aus dem Kurs bereits die ersten Schritte in ihrem neuen Job gemacht.
4. **Bevor** ... (*Herr Öztürk stellt einen Antrag auf die Einbürgerung*), muss er einen Einbürgerungstest machen.
5. **Bevor** ... (*Kristinas Praktikum ist nicht zu Ende*), macht sie keine Pläne über ihre berufliche Zukunft.
6. **Seitdem** ... (*meine Eltern leben in einer Großstadt*), haben sie mehr Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.
7. Du bekommst von uns kein Geld für den Führerschein, **wenn** ... (*du machst kein Abitur*).
8. **Wenn** ... (*Paul besucht seinen Heimatort*), denkt er oft an die schöne Zeit während seines Lehrgangs bei der Feuerwehr.
9. **Bevor** ... (*ich fange an*), meine Präsentation „Sollen Kinder eine Schuluniform tragen?“ vorzubereiten, möchte ich viele Kollegen aus dem Kurs nach ihren Erfahrungen interviewen.
10. **Als** ... (*Ludmila hat ihre Einbürgerungsurkunde bekommen*), hat sie sich eine deutsche Flagge gekauft.
11. **Wenn** ... (*ich bekomme meine deutsche Staatsangehörigkeit*), kann ich mich dann frei in Europa bewegen.
12. **Bevor** ... (*ich gehe nach Schottland in Urlaub*), kaufe ich mir einen Regenschirm.
13. Der Übersetzungsdienst braucht noch zwei Wochen, **bis** ... (*meine Schul- und Arbeitszeugnisse werden übersetzt*).

Lösung

1. **Seitdem** Tim im neuen Team arbeitet, geht es ihm viel besser.
2. **Als** Katja ihre Modefirma auf der Messe vertreten hat, hat es viele Anfragen gegeben.
3. **Während** ich mich noch um die Anerkennung meiner Zeugnisse gekümmert habe, haben meine Kollegen aus dem Kurs bereits die ersten Schritte in ihrem neuen Job gemacht.
4. **Bevor** Herr Öztürk einen Antrag auf die Einbürgerung stellt, muss er einen Einbürgerungstest machen.
5. **Bevor** Kristinas Praktikum nicht zu Ende ist, macht sie keine Pläne über ihre berufliche Zukunft.
6. **Seitdem** meine Eltern in einer Großstadt leben, haben sie mehr Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.
7. Du bekommst von uns kein Geld für den Führerschein, **wenn** du kein Abitur machst.
8. **Wenn** Paul seinen Heimatort besucht, denkt er oft an die schöne Zeit während seines Lehrgangs bei der Feuerwehr.
9. **Bevor** ich anfangs, meine Präsentation „Sollen Kinder eine Schuluniform tragen?“ vorzubereiten, möchte ich viele Kollegen aus dem Kurs nach ihren Erfahrungen interviewen.
10. **Als** Ludmila ihre Einbürgerungsurkunde bekommen hat, hat sie sich eine deutsche Flagge gekauft.
11. **Wenn** ich meine deutsche Staatsangehörigkeit bekomme, kann ich mich dann frei in Europa bewegen.
12. **Bevor** ich nach Schottland in Urlaub gehe, kaufe ich mir einen Regenschirm.
13. Der Übersetzungsdienst braucht noch zwei Wochen, **bis** meine Schul- und Arbeitszeugnisse übersetzt werden.

Kapitel 1

2 Temporale Konnektoren: *als, bevor, bis, sobald, solange, während, wenn*
Streichen Sie das falsche Wort durch.

Beispiel

Als/Wenn ich zur Fashion Premiere nach Salzburg gefahren bin, habe ich mit einem Erfolg nicht gerechnet.

1. Der Freund von Samia hat schon angefangen als Krankenpfleger im Krankenhaus zu arbeiten, **während/bis** sie noch Medizin studiert hat.
2. **Als/Während** wir nach Kiel umgezogen sind, habe ich mich dort als Segellehrer beworben.
3. **Bis/Als** die Arbeitszeugnisse ins Deutsche nicht übersetzt werden, kann der Antrag auf Anerkennung nicht gestellt werden.
4. **Sobald/Als** wir neue Aufträge bekommen, ändern sich unsere Arbeitszeiten.
5. Chef, **solange/als** keine Klimaanlage in der Werkstatt eingebaut wird, machen wir keine Überstunden.
6. **Solange/Als** Herr Dienst mit unserem Auftraggeber auf der Messe in Shanghai ist, wird er von Frau Klein vertreten.
7. **Während/Solange** Sie den Vertrag nicht durchgelesen haben, sollten Sie ihn auch nicht unterschreiben.
8. **Bis/Sobald** Ihre Bewerbungsunterlagen durch einen deutschen Freund durchgesehen werden, können sie abgeschickt werden.
9. **Solange/Als** du in der bisherigen Firma nicht gekündigt hast, ist ein Wechsel zum neuen Arbeitgeber nicht möglich.
10. Immer **als/wenn** ich eine Wandertour gemacht habe, habe ich mich gefreut, meine lieben Berge wiederzusehen.
11. **Sobald/Als** Ihre Kollegin aus dem Skiurlaub zurück ist, dürfen Sie einige Tage frei nehmen.
12. **Bevor/Während** ich in die Apotheke ging, hatte ich meine Bücher in die Stadtbibliothek zurückgebracht.
13. **Während/Sobald** ich die Küche aufgeräumt habe, gehe ich einkaufen.
14. Mit unserer Entscheidung warten wir noch, **bis/als** die zweite Umzugsfirma uns ein Angebot macht.

Lösung

1. Der Freund von Samia hat schon angefangen als Krankenpfleger im Krankenhaus zu arbeiten, **während** sie noch Medizin studiert hat.
2. **Als** wir nach Kiel umgezogen sind, habe ich mich dort als Segellehrer beworben.
3. **Bis** die Arbeitszeugnisse ins Deutsche nicht übersetzt werden, kann der Antrag auf Anerkennung nicht gestellt werden.
4. **Sobald** wir neue Aufträge bekommen, ändern sich unsere Arbeitszeiten.
5. Chef, **solange** keine Klimaanlage in der Werkstatt eingebaut wird, machen wir keine Überstunden.
6. **Solange** Herr Dienst mit unserem Auftraggeber auf der Messe in Shanghai ist, wird er von Frau Klein vertreten.
7. **Solange** Sie den Vertrag nicht durchgelesen haben, sollten Sie ihn auch nicht unterschreiben.
8. **Sobald** Ihre Bewerbungsunterlagen durch einen deutschen Freund durchgesehen werden, können sie abgeschickt werden.
9. **Solange** du in der bisherigen Firma nicht gekündigt hast, ist ein Wechsel zum neuen Arbeitgeber nicht möglich.
10. Immer **wenn** ich eine Wandertour gemacht habe, habe ich mich gefreut, meine lieben Berge wiederzusehen.
11. **Sobald** Ihre Kollegin aus dem Skiurlaub zurück ist, dürfen Sie einige Tage frei nehmen.
12. **Bevor** ich in die Apotheke ging, hatte ich meine Bücher in die Stadtbibliothek zurückgebracht.
13. **Sobald** ich die Küche aufräumt habe, gehe ich einkaufen.
14. Mit unserer Entscheidung warten wir noch, **bis** die zweite Umzugsfirma uns ein Angebot macht.

Kapitel 2

1 Zeitformen in der Vergangenheit (Wiederholung)
Ergänzen Sie die Tabellen.

<i>Infinitiv</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
merken	merkte	hat gemerkt	hatte gemerkt
einziehen	zog ein		
werden	wurde		
erzählen	erzählte		
finden	fand		
helfen	half		
finanzieren	finanzierte		
abrechnen	brach ab		
vorlesen	las vor		
ankommen	kam an		
anfangen	fing an		
unterschreiben	unterschrieb		
mitarbeiten	arbeitete mit		
empfehlen	empfahl		
erwähnen	erwähnte		

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
passen	passte	hat gepasst	hatte gepasst
reparieren		hat repariert	
anbieten		hat angeboten	
verlassen		hat verlassen	
leben		hat gelebt	
organisieren		hat organisiert	
verdienen		hat verdient	
verschieben		hat verschoben	
auftreten		ist aufgetreten	
denken		hat gedacht	
abschicken		hat abgeschickt	
gehören		hat gehört	
nutzen		hat genutzt	
beginnen		hat begonnen	
fahren		ist gefahren	
installieren		hat installiert	

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
wissen	wusste	hat gewusst	hatte gewusst
		ist gelaufen	war gelaufen
		hat eingetippt	hatte eingetippt
		ist gewandert	war gewandert
		hat bezahlt	hatte bezahlt
		hat verkauft	hatte verkauft
		hat fotografiert	hatte fotografiert
		hat geliefert	hatte geliefert
		hat gebacken	hatte gebacken
		hat erfasst	hatte erfasst
		hat begrüßt	hatte begrüßt
		hat erledigt	hatte erledigt
		hat verdient	hatte verdient
		hat gehofft	hatte gehofft
		hat funktioniert	hatte funktioniert
		hat berichtet	hatte berichtet

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
untersuchen	untersuchte	hat untersucht	hatte untersucht
gefallen			hatte gefallen
führen			hatte geführt
brauchen			hatte gebraucht
einstellen			hatte eingestellt
beobachten			hatte beobachtet
sehen			hatte gesehen
teilnehmen			hatte teilgenommen
beilegen			hatte beigelegt
behaupten			hatte behauptet
durchsehen			hatte durchgesehen
vergessen			hatte vergessen
bilden			hatte gebildet
ersetzen			hatte ersetzt
abschalten			hatte abgeschaltet

Lösung

<i>Infinitiv</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
merken	merkte	hat gemerkt	hatte gemerkt
einziehen	zog ein	ist eingezogen	war eingezogen
werden	wurde	ist geworden	war geworden
erzählen	erzählte	hat erzählt	hatte erzählt
finden	fand	hat gefunden	hatte gefunden
helfen	half	hat geholfen	hatte geholfen
finanzieren	finanzierte	hat finanziert	hatte finanziert
abrechnen	brach ab	hat abgebrochen	hatte abgebrochen
vorlesen	las vor	hat vorgelesen	hatte vorgelesen
ankommen	kam an	ist angekommen	war angekommen
anfangen	fing an	hat angefangen	hatte angefangen
unterschreiben	unterschrieb	hat unterschrieben	hatte unterschrieben
mitarbeiten	arbeitete mit	hat mitgearbeitet	hatte mitgearbeitet
empfehlen	empfahl	hat empfohlen	hatte empfohlen
erwähnen	erwähnte	hat erwähnt	hatte erwähnt

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
passen	passte	hat gepasst	hatte gepasst
reparieren	reparierte	hat repariert	hatte repariert
anbieten	bot an	hat angeboten	hatte angeboten
verlassen	verließ	hat verlassen	hatte verlassen
leben	lebte	hat gelebt	hatte gelebt
organisieren	organisierte	hat organisiert	hatte organisiert
verdienen	verdiente	hat verdient	hatte verdient
verschieben	verschob	hat verschoben	hatte verschoben
auftreten	trat auf	ist aufgetreten	war aufgetreten
denken	dachte	hat gedacht	hatte gedacht
abschicken	schickte ab	hat abgeschickt	hatte abgeschickt
gehören	gehörte	hat gehört	hatte gehört
nutzen	nutzte	hat genutzt	hatte genutzt
beginnen	begann	hat begonnen	hatte begonnen
fahren	fuhr	ist gefahren	war gefahren
installieren	installierte	hat installiert	hatte installiert

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
wissen	wusste	hat gewusst	hatte gewusst
laufen	lief	ist gelaufen	war gelaufen
eintippen	tippte ein	hat eingetippt	hatte eingetippt
wandern	wanderte	ist gewandert	war gewandert
bezahlen	bezahlte	hat bezahlt	hatte bezahlt
verkaufen	verkaufte	hat verkauft	hatte verkauft
fotografieren	fotografierte	hat fotografiert	hatte fotografiert
liefern	lieferte	hat geliefert	hatte geliefert
backen	backte/buk	hat gebacken	hatte gebacken
erfassen	erfasste	hat erfasst	hatte erfasst
begrüßen	begrüßte	hat begrüßt	hatte begrüßt
erledigen	erledigte	hat erledigt	hatte erledigt
verdienen	verdiente	hat verdient	hatte verdient
hoffen	hoffte	hat gehofft	hatte gehofft
funktionieren	funktionierte	hat funktioniert	hatte funktioniert
berichten	berichtete	hat berichtet	hatte berichtet

<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
untersuchen	untersuchte	hat untersucht	hatte untersucht
gefallen	gefiel	hat gefallen	hatte gefallen
führen	führte	hat geführt	hatte geführt
brauchen	brauchte	hat gebraucht	hatte gebraucht
einstellen	stellte ein	hat eingestellt	hatte eingestellt
beobachten	beobachtete	hat beobachtet	hatte beobachtet
sehen	sah	hat gesehen	hatte gesehen
teilnehmen	nahm teil	hat teilgenommen	hatte teilgenommen
beilegen	legte bei	hat beigelegt	hatte beigelegt
behaupten	behauptete	hat behauptet	hatte behauptet
durchsehen	sah durch	hat durchgesehen	hatte durchgesehen
vergessen	vergaß	hat vergessen	hatte vergessen
bilden	bildete	hat gebildet	hatte gebildet
ersetzen	ersetzte	hat ersetzt	hatte ersetzt
abschalten	schaltete ab	hat abgeschaltet	hatte abgeschaltet

Kapitel 2

2 **Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt**
Markieren Sie die Verben und ergänzen Sie dann die Tabelle.

Erik **hatte** früher im Außendienst **gearbeitet**. Mein Kollege hat sofort auf meine Mail reagiert.
Warum bist du aus dem Studentenheim ausgezogen? Das war Liebe auf den ersten Blick.
Unsere Beziehung hielt nicht lange. Davor hatte ich in einer WG gewohnt.
Bei uns beiden läuft es super. Als Übersetzerin arbeite ich viel zu Hause.
Mein Job ist nicht einfach. In der neuen Filiale habe ich viele neue Aufgaben bekommen.
Ich bin bei meiner Freundin eingezogen. Wir suchten eine Zwei-Zimmer-Wohnung.
2016 hat mein Mann die Firma gewechselt. Zum WG-Treffen komme ich regelmäßig.
Ich finde meine neue Chefin total nett. Bis 2017 arbeiteten wir zusammen.
Mit der Wohnung hatte ich viel Glück. Wir hatten vor Jahren in der gleichen Firma gearbeitet.
Vor dem Stipendium in Paris hatte ich noch einen Französischkurs gemacht.
Nach der Hochzeit waren wir zusammengezogen.

Präsens
Perfekt
Präteritum
Plusquamperfekt Erik hatte früher im Außendienst gearbeitet.

Lösung

Präsens

Bei uns beiden **läuft** es super.
Als Übersetzerin **arbeite** ich viel zu Hause.
Mein Job **ist** nicht einfach.
Zum WG-Treffen **komme** ich regelmäßig.
Ich **finde** meine neue Chefin total nett.

Präteritum

Das **war** Liebe auf den ersten Blick.
Unsere Beziehung **hielt** nicht lange.
Wir **suchten** eine Zwei-Zimmer-Wohnung.
Bis 2017 **arbeiteten** wir zusammen.
Mit der Wohnung **hatte** ich viel Glück.

Perfekt

Mein Kollege **hat** sofort auf meine Mail **reagiert**.
Warum **bist** du aus dem Studentenheim **ausgezogen**?
In der neuen Filiale **habe** ich viele neue Aufgaben **bekommen**.
Ich **bin** bei meiner Freundin **eingezogen**.
2016 **hat** mein Mann die Firma **gewechselt**.

Plusquamperfekt

Erik **hatte** früher im Außendienst **gearbeitet**.
Davor **hatte** ich in einer WG **gewohnt**.
Vor dem Stipendium in Paris **hatte** ich noch einen Französischkurs **gemacht**.
Wir **hatten** vor Jahren in der gleichen Firma **gearbeitet**.
Nach der Hochzeit **waren** wir **zusammengezogen**.

Kapitel 2

3 Zeitformen der Vergangenheit

Schreiben Sie die Sätze im Präteritum, im Perfekt und/oder im Plusquamperfekt.

Präsens

1. Der Bewerber bringt fachliche Qualifikationen mit.
2. Eleni verdient Geld mit Yoga.
3. Ich wünsche mir einen gut bezahlten Job.
4. Ich bin für Kundenbetreuung und Marketing zuständig.
5. Ich melde mich für einen Sprachkurs „Berufliche Kommunikation“ an.
6. Ich arbeite im Bereich Computer-Service.
7. Wir sprechen über die Zukunft.
8. Maik macht eine Ausbildung als Fahrlehrer.
9. Alle Mitarbeiter erweitern ihre Qualifikationen.
10. Mir fehlen noch einige Dokumente.
11. Der Supermarkt stellt vier neue Mitarbeiter ein.
12. Der neue Mitarbeiter denkt lösungsorientiert und hat die Wünsche der Kunden im Blick.
13. Viele interessieren sich für die ausgeschriebene Stelle.

Lösung

Präteritum

1. Der Bewerber brachte fachliche Qualifikationen mit.
2. Eleni verdiente Geld mit Yoga.
3. Ich wünschte mir einen gut bezahlten Job.
4. Ich war für Kundenbetreuung und Marketing zuständig.
5. Ich meldete mich für einen Sprachkurs „Berufliche Kommunikation“ an.
6. Ich arbeitete im Bereich Computer-Service.
7. Wir sprachen über die Zukunft.
8. Maik machte eine Ausbildung als Fahrlehrer.
9. Alle Mitarbeiter erweiterten ihre Qualifikationen.
10. Mir fehlten noch einige Dokumente.
11. Der Supermarkt stellte vier neue Mitarbeiter ein.
12. Der neue Mitarbeiter dachte lösungsorientiert und hatte die Wünsche der Kunden im Blick.
13. Viele interessierten sich für die ausgeschriebene Stelle.

Perfekt

1. Der Bewerber hat fachliche Qualifikationen mitgebracht.
2. Eleni hat Geld mit Yoga verdient.
3. Ich habe mir einen gut bezahlten Job gewünscht.
4. Ich bin für Kundenbetreuung und Marketing zuständig gewesen.
5. Ich habe mich für einen Sprachkurs „Berufliche Kommunikation“ angemeldet.
6. Ich habe im Bereich Computer-Service gearbeitet.
7. Wir haben über die Zukunft gesprochen.
8. Maik hat eine Ausbildung als Fahrlehrer gemacht.
9. Alle Mitarbeiter haben ihre Qualifikationen erweitert.
10. Mir haben noch einige Dokumente gefehlt.
11. Der Supermarkt hat vier neue Mitarbeiter eingestellt.
12. Der neue Mitarbeiter hat lösungsorientiert gedacht und (hat) die Wünsche der Kunden im Blick gehabt.
13. Viele haben sich für die ausgeschriebene Stelle interessiert.

Plusquamperfekt

1. Der Bewerber hatte fachliche Qualifikationen mitgebracht.
2. Eleni hatte Geld mit Yoga verdient.
3. Ich hatte mir einen gut bezahlten Job gewünscht.
4. Ich war für Kundenbetreuung und Marketing zuständig gewesen.
5. Ich hatte mich für einen Sprachkurs „Sprachliche Kommunikation“ angemeldet.
6. Ich hatte im Bereich Computer-Service gearbeitet.
7. Wir hatten über die Zukunft gesprochen.
8. Maik hatte eine Ausbildung als Fahrlehrer gemacht.
9. Alle Mitarbeiter hatten ihre Qualifikationen erweitert.
10. Mir hatten noch einige Dokumente gefehlt.
11. Der Supermarkt hatte vier neue Mitarbeiter eingestellt.
12. Der neue Mitarbeiter hatte lösungsorientiert gedacht und (hatte) die Wünsche der Kunden im Blick gehabt.
13. Viele hatten sich für die ausgeschriebene Stelle interessiert.

Kapitel 2

4 Zeitformen der Vergangenheit.
Präteritum, Perfekt oder Plusquamperfekt? Kreuzen Sie an.

1. Ich **habe** bei unseren Kunden Computer **repariert**.
2. Ich hatte eine Ausbildung zum Mechatroniker gemacht.
3. Ich hatte immer Interesse an moderner Technik.
4. Ich habe ein Praktikum im Einzelhandel gemacht.
5. Ich hatte bereits den ausgefühlten Fragebogen abgegeben.
6. Mein Alter war bei der Jobsuche ein Problem.
7. Ich hatte nie eine eigene Firma.
8. Während der Ausbildung hatte ich viel gelernt und mich weiterentwickelt.
9. Bis zur Bewerbung habe ich nichts über das Unternehmen gewusst.
10. 2017 hatte ich mich schon mal bei *ZX Maschinen* beworben.
11. Ich war die richtige Besetzung für die Stelle als Marktleiter.
12. Ich habe mich bei einer internationalen Spedition beworben.

	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
1.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösung

	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
1.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kapitel 2

5 Futur mit *werden*

Schreiben Sie Sätze: Vermutungen, Pläne, Versprechen, Voraussagen.

1. ich - dir helfen
2. Maria - eine Ausbildung als Bäckerin machen
3. du - die Prüfung sicher bestehen
4. er - die Prüfung schreiben
5. Eleni - bis zum nächsten Mal die Wörter lernen
6. sie (*Sing.*) - morgen wahrscheinlich wieder im Büro sein
7. ihr - wann nach Jena ziehen?
8. mein Bruder - nach der Geburt seines Sohnes vermutlich umziehen
9. wir - wohl einen Chinesisch-Kurs besuchen
10. Marco und Sarah - nächstes Jahr mit der Uni beginnen
11. der Zug - wohl bald ankommen
12. Sie - wirklich ein Haus bauen?
13. deine Eltern - dich Weihnachten besuchen?
14. ich - nächstes Jahr eine Arztpraxis aufmachen
15. du - deinen Job aufgeben, wenn das Kind da ist?
16. er - wirklich sein Geld als Jogalehrer verdienen?
17. mein Freund Ben - in fünf Jahren ganz bestimmt der Chef sein
18. sie (*Sing.*) - die beste Prüfung schreiben
19. ihr - nächstes Jahr noch in Deutschland sein?
20. wir - nächstes Jahr vermutlich noch da sein

Lösung

1. Ich werde dir helfen.
2. Maria wird eine Ausbildung als Bäckerin machen.
3. Du wirst die Prüfung sicher bestehen.
4. Er wird die Prüfung schreiben.
5. Eleni wird bis zum nächsten Mal die Wörter lernen.
6. Sie wird morgen wahrscheinlich wieder im Büro sein.
7. Wann werdet ihr nach Jena ziehen?
8. Mein Bruder wird nach der Geburt seines Sohnes vermutlich umziehen.
9. Wir werden wohl einen Chinesisch-Kurs besuchen.
10. Marco und Sarah werden nächstes Jahr mit der Uni beginnen.
11. Der Zug wird wohl bald ankommen.
12. Werden Sie wirklich ein Haus bauen?
13. Werden deine Eltern dich Weihnachten besuchen?
14. Ich werde nächstes Jahr eine Arztpraxis aufmachen.
15. Wirst du deinen Job aufgeben, wenn das Kind da ist?
16. Wird er wirklich sein Geld als Jogalehrer verdienen?
17. Mein Freund Ben wird in fünf Jahren ganz bestimmt der Chef sein.
18. Sie wird die beste Prüfung schreiben.
19. Werdet ihr nächstes Jahr noch in Deutschland sein?
20. Wir werden nächstes Jahr vermutlich noch da sein.

Kapitel 3

1 **Angaben im Satz**
Ergänzen Sie die fehlenden Elemente an die richtige Stelle.

Beispiel

Meine Freundin Annika ist **vor zwei Wochen** in eine Wohnung am Stadtrand gezogen.

Meine Freundin Annika ist in eine Wohnung am Stadtrand gezogen.

vor zwei Wochen

Sie hat früher gewohnt.

*in einer schönen
Altbauwohnung*

Sie konnte sich die Wohnung nur mit Mühe leisten.

wegen der hohen Miete

Die Wohnung war aber sehr praktisch.

aufgrund der zentralen Lage

Vor einigen Monaten musste sie eine neue Wohnung suchen:

dringend

Ihr Vermieter hatte ihr sehr plötzlich die Wohnung gekündigt.

wegen Eigenbedarf

Sie durfte in der Wohnung bleiben.

nur noch drei Monate

Auf einer Feier in der Firma lernte sie Maxim kennen.

vor ungefähr zwei Monaten

Er war nach Deutschland gezogen und wohnte seitdem in einer WG.

ganz frisch

Auf der Feier unterhielt sich Annika mit Maxim, weil er sehr nett war.

die ganze Zeit

Maxim erzählte ihr, dass es ihm nicht so gut gefiel,

in der WG

weil seine Mitbewohner schmutzig waren.

sehr laut und

Maxim und Annika trafen sich in den nächsten Wochen fast jeden Tag

in der Kantine

und sprachen über Wohnungen.

die ganze Zeit

Ungefähr erzählte Maxim,

einen Monat später

dass er eine Wohnung am Stadtrand besichtigt hatte.

am Tag davor

„Die Wohnung ist schön, aber für viele Leute uninteressant.

wegen ihrer Lage am Stadtrand

Sie hat eine schöne Terrasse, die man zum Grillen benutzen könnte.

bei gutem Wetter

Mit der S-Bahn braucht man dreißig Minuten.

in die Stadt

Das ist mir aber egal, weil ich die meiste Zeit lesen würde.

während der Fahrt

Die Wohnung ist aber sehr groß und doch zu teuer.

für mich alleine

Das ist schade, weil ich sonst dort leben würde.

sehr gerne

Eigentlich ist sie ideal für zwei Personen.“ sagte er.

ihr

„Manchmal hat man Glück im Leben!“, Annika.

dachte

Sie erzählte Maxim, dass sie sich sehr gut vorstellen könnte, mit ihm zu wohnen.

in einer WG

Vorletzten Samstag habe ich den beiden beim Umzug geholfen.

mit meinem VW-Bus

Lösung

Meine Freundin Annika ist vor zwei Wochen in eine Wohnung am Stadtrand gezogen. Sie hat früher in einer schönen Altbauwohnung gewohnt. Sie konnte sich die Wohnung wegen der hohen Miete nur mit Mühe leisten. Die Wohnung war aber aufgrund der zentralen Lage sehr praktisch. Vor einigen Monaten musste sie dringend eine neue Wohnung suchen: Ihr Vermieter hatte ihr sehr plötzlich wegen Eigenbedarf die Wohnung gekündigt. Sie durfte nur noch drei Monate in der Wohnung bleiben. Auf einer Feier in der Firma lernte sie vor ungefähr zwei Monaten Maxim kennen. Er war ganz frisch nach Deutschland gezogen und wohnte seitdem in einer WG. Auf der Feier unterhielt sich Annika die ganze Zeit mit Maxim, weil er sehr nett war. Maxim erzählte ihr, dass es ihm in der WG nicht so gut gefiel, weil seine Mitbewohner sehr laut und schmutzig waren. Maxim und Annika trafen sich in den nächsten Wochen fast jeden Tag in der Kantine und sprachen meist über Wohnungen. Ungefähr einen Monat später erzählte Maxim, dass er am Tag davor eine Wohnung am Stadtrand besichtigt hatte. „Die Wohnung ist schön, aber wegen ihrer Lage am Stadtrand für viele Leute uninteressant. Sie hat eine schöne Terrasse, die man bei gutem Wetter zum Grillen benutzen könnte. Mit der S-Bahn braucht man dreißig Minuten in die Stadt. Das ist mir aber egal, da ich sehr gerne lese und die Fahrt dazu benutzen würde. Die Wohnung ist aber sehr groß und für mich alleine doch zu teuer. Das ist schade, weil ich sonst sehr gerne dort leben würde. Eigentlich ist sie ideal für zwei Personen.“ sagte er ihr. „Manchmal hat man Glück im Leben!“, dachte Annika. Sie erzählte Maxim, dass sie sich sehr gut vorstellen könnte, mit ihm in einer WG zu wohnen. Deshalb ist Annika mit Maxim in die Wohnung gezogen. Ich habe den beiden vorletzten Samstag mit meinem VW-Bus beim Umzug geholfen. Und ich muss schon sagen: Die Wohnung liegt wirklich sehr schön. Nun überlege ich auch, aus der Stadt zu ziehen.

Kapitel 4

1 Verneinung mit *nicht*
Der Nein-Sager. Antworten Sie negativ. Ergänzen Sie *nicht* an die richtige Stelle.

1. Ich gehe in die Stadt. Kommst du mit? Nein, ich komme nicht mit.
2. Das Wetter ist aber so schön. _____
3. Und das neue Einkaufszentrum gefällt dir doch. _____
4. Ach komm, gehen wir heute zusammen weg. _____
5. Wollen wir nachher ins Kino gehen? _____
6. Du wolltest den letzten 007-Film doch sehen. _____
7. Na gut, dann sehen wir heute fern. _____
8. Dann kochen wir zusammen. _____
9. Mann, es ist schwierig mit dir! _____
10. Du sagst immer nein. _____
11. Natürlich tust du das! _____
12. Du bist unmöglich! _____
13. Und warum wiederholst du alles, was ich sage? _____
14. Willst du mich ärgern? _____
15. Hör dann sofort auf, alles zu wiederholen! _____
16. Du bist albern. _____

Lösung

- | | |
|---|--|
| 1. Ich gehe in die Stadt. Kommst du mit? | Nein, ich komme nicht mit. |
| 2. Das Wetter ist aber so schön. | Nein, das Wetter ist nicht so schön. |
| 3. Und das neue Einkaufszentrum gefällt dir doch. | Nein, das neue Einkaufszentrum gefällt mir doch nicht. |
| 4. Ach komm, gehen wir heute zusammen weg. | Nein, wir gehen heute nicht zusammen weg. |
| 5. Wollen wir nachher ins Kino gehen? | Nein, ich will nachher nicht ins Kino gehen. |
| 6. Du wolltest den letzten 007-Film doch sehen. | Nein, ich wollte den letzten 007-Film doch nicht sehen. |
| 7. Na gut, dann sehen wir heute fern. | Nein, ich sehe heute nicht fern. |
| 8. Dann kochen wir zusammen. | Nein, wir kochen nicht zusammen. |
| 9. Mann, es ist schwierig mit dir! | Nein, es ist nicht schwierig mit mir! |
| 10. Du sagst immer nein. | Nein, ich sage nicht immer nein. |
| 11. Natürlich tust du das! | Nein, natürlich tue ich das nicht! |
| 12. Du bist unmöglich! | Nein, ich bin nicht unmöglich. |
| 13. Und warum wiederholst du alles, was ich sage? | Nein, ich wiederhole nicht alles, was du sagst. |
| 14. Willst du mich ärgern? | Nein, ich will dich nicht ärgern. |
| 15. Hör dann sofort auf, alles zu wiederholen! | Nein, ich höre nicht sofort auf, alles zu wiederholen. |
| 16. Du bist albern. | Nein, ich bin nicht albern. |

Kapitel 4

2 Negationswörter *nichts, niemand, nie/niemals, nirgends/nirgendwo*
Ergänzen Sie.

Beispiel

Als ich mit meiner kranken Katze in die Tierklinik kam, war **nirgends** ein Tierarzt zu sehen.

1. Ich wundere mich, dass der Chef auf der Teamsitzung _____ über Überstunden gesagt hat.
2. Ich habe _____ daran gedacht, dass unser Nachbar mit 65 Jahren sich noch selbstständig macht und einen Tante-Emma-Laden eröffnet.
3. Es hat geklingelt, aber hinter der Tür stand _____.
4. Ich habe mich schon überall beworben, aber ohne Arbeitszeugnisse habe ich _____ eine Chance.
5. Ich denke, dieses Auto wird in diesem Zustand wohl _____ kaufen.
6. Als ich das Wort „Arbeitserlaubnis“ im Unterricht genannt habe, musste _____ nach der Bedeutung googeln.
7. Die Teilnehmer meinen, dass sie _____ die deutschen Präpositionen lernen werden.
8. Bei der Präsentation hat der Direktor seine Geschäftsidee so gut erklärt, dass wir anschließend _____ fragen mussten.
9. Nach einer langen Wanderung waren die Touristen so erschöpft, dass sie _____ trinken und essen wollten. Sie wollten nur ins Bett.
10. Robert wollte _____, etwas mit Medien zu tun haben, aber heute kann er sich als Fernsehjournalist kein Leben ohne Fernsehen vorstellen.
11. In einer Großstadt kann man nicht behaupten, dass jeder jeden kennt. Als Bewohnerin eines Hochhauses kenne ich eigentlich _____ auf unserer Etage.
12. Auf dem Land funktioniert der öffentliche Nahverkehr so gut wie _____, daher wohnen viele Leute lieber in der Stadt.
13. Der Geldautomat ist kaputt, deswegen kann _____ Geld abheben.
14. Ich wollte an einem Workshop für Existenzgründer beim Jobcenter teilnehmen, aber _____ habe ich einen freien Platz bekommen. Einen Ratgeber konnte mir auch _____ leihen.
15. Das Essen in der Kantine hat mir noch _____ gut geschmeckt.
16. Mein Business-Plan war so gut, dass der Bankangestellte _____ gefragt hat.

Lösung

1. Ich wundere mich, dass der Chef auf der Teamsitzung **nichts** über Überstunden gesagt hat.
2. Ich habe **niemals** daran gedacht, dass unser Nachbar mit 65 Jahren sich noch selbstständig macht und einen Tante-Emma-Laden eröffnet.
3. Es hat geklingelt, aber hinter der Tür stand **niemand**.
4. Ich habe mich schon überall beworben, aber ohne Arbeitszeugnisse habe ich **nirgendwo** eine Chance.
5. Ich denke, dieses Auto wird in diesem Zustand wohl **niemand** kaufen.
6. Als ich das Wort „Arbeitserlaubnis“ im Unterricht genannt habe, musste **niemand** nach der Bedeutung googeln.
7. Die Teilnehmer meinen, dass sie **nie** die deutschen Präpositionen lernen werden.
8. Bei der Präsentation hat der Direktor seine Geschäftsidee so gut erklärt, dass wir anschließend **nichts** fragen mussten.
9. Nach einer langen Wanderung waren die Touristen so erschöpft, dass sie **nichts** trinken und essen wollten. Sie wollten nur ins Bett.
10. Robert wollte **niemals**, etwas mit Medien zu tun haben, aber heute kann er sich als Fernsehjournalist kein Leben ohne Fernsehen vorstellen.
11. In einer Großstadt kann man nicht behaupten, dass jeder jeden kennt. Als Bewohnerin eines Hochhauses kenne ich eigentlich **niemand(en)** auf unserer Etage.
12. Auf dem Land funktioniert der öffentliche Nahverkehr so gut wie **nie**, daher wohnen viele Leute lieber in der Stadt.
13. Der Geldautomat ist kaputt, deswegen kann **niemand** Geld abheben.
14. Ich wollte an einem Workshop für Existenzgründer beim Jobcenter teilnehmen, aber **nirgendwo** habe ich einen freien Platz bekommen. Einen Ratgeber konnte mir auch **niemand** leihen.
15. Das Essen in der Kantine hat mir noch **nie** gut geschmeckt.
16. Mein Business-Plan war so gut, dass der Bankangestellte **nichts** gefragt hat.

Kapitel 5

1 Passiv Präteritum
Schreiben Sie die Sätze im Passiv Präteritum.

Beispiel

bei der Teambesprechung | der Dienstplan | erstellen
Bei der Teambesprechung **wurde** der Dienstplan **erstellt**.

1. Die Praktikantin | mit vielen neuen Aufgaben | überhäufen
2. Die Kollegen und Kolleginnen | in einer Mail | informieren, dass jemand Neues ins Team kommt.
3. Die neue Kollegin | vom Chef | herzlich | begrüßen
4. Der Lieferant von Büromaterialien | kontaktieren
5. Der Hausmeister | über | das neue Zeiterfassungssystem | informieren
6. Der Techniker | der kaputte Kopierer | zeigen
7. Der neue Dienstplan | von der Sekretärin | ausdrucken
8. Der Termin | für die nächste Sitzung | im Protokoll | notieren
9. Die Werbeagentur | anrufen | und | um neue Flyer und neue Visitenkarten | bitten
10. Der Auftrag | für den neuen Werbeauftritt | noch nicht vergeben
11. Die Entwürfe | für eine neue Firmenwebseite | akzeptieren
12. Vorschläge | für das Betriebsfest im Juni | machen
13. Es | über den Tagesordnungspunkt „Kinderbetreuung beim Betriebsfest“ | auf der Sitzung | diskutieren
14. Verhandlungen | mit einem neuen Geschäftspartner | abschließen
15. Über die Einsparmöglichkeiten | während der Sitzung | nicht abstimmen

Lösung

1. Die Praktikantin wurde mit vielen neuen Aufgaben überhäuft.
2. Die Kollegen und Kolleginnen wurden in einer Mail informiert, dass jemand Neues ins Team kommt.
3. Die neue Kollegin wurde vom Chef herzlich begrüßt.
4. Der Lieferant von Büromaterialien wurde kontaktiert.
5. Der Hausmeister wurde über das neue Zeiterfassungssystem informiert.
6. Dem Techniker wurde der kaputte Kopierer gezeigt.
7. Der neue Dienstplan wurde von der Sekretärin ausgedruckt.
8. Der Termin für die nächste Sitzung wurde im Protokoll notiert.
9. Die Werbeagentur wurde angerufen und um neue Flyer und Visitenkarten gebeten.
10. Der Auftrag für neuen Werbeauftritt wurde noch nicht vergeben.
11. Die Entwürfe für eine neue Firmenwebseite wurden akzeptiert.
12. Vorschläge für das Betriebsfest im Juni wurden gemacht.
13. Es wurde auf der Sitzung über den Tagesordnungspunkt „Kinderbetreuung beim Betriebsfest“ diskutiert.
14. Verhandlungen mit einem neuen Geschäftspartner wurden abgeschlossen.
15. Über die Einsparmöglichkeiten wurde während der Sitzung nicht abgestimmt.

Kapitel 5

2 Passiv Präteritum

Schreiben Sie die Sätze im Passiv Präteritum wie im Beispiel.

Beispiel

Hat sich jemand um die Bestellung der Ware gekümmert?

Ja, die Ware wurde bestellt.

1. Hat sich jemand um den Einbau der Heizung gekümmert?
2. Hat sich jemand um den Kauf des Computers gekümmert?
3. Hat sich jemand um das Putzen der Arbeitsräume gekümmert?
4. Hat sich jemand um die Korrektur des Textes gekümmert?
5. Hat sich jemand um die Zustellung des Pakets gekümmert?
6. Hat sich jemand um die Speicherung des Protokolls gekümmert?
7. Hat sich jemand um die Reparatur des Fahrrads gekümmert?
8. Hat sich jemand um die Änderung des Plans gekümmert?
9. Hat sich jemand um die Schulung der Praktikanten gekümmert?
10. Hat sich jemand um die Verleihung des Filmpreises gekümmert?
11. Hat sich jemand um die Reduktion des Preises gekümmert?
12. Hat sich jemand um die Verlängerung des Vertrags gekümmert?
13. Hat sich jemand um die Eröffnung der Ausstellung gekümmert?
14. Hat sich jemand um die Befragung der Kunden gekümmert?
15. Hat sich jemand um die Veröffentlichung des Buches gekümmert?
16. Hat sich jemand um die Schließung der Kantine gekümmert?
17. Hat sich jemand um die Verschiebung des Termins gekümmert?
18. Hat sich jemand um die Absage des Treffens gekümmert?
19. Hat sich jemand um die Übersetzung des Zeugnisses gekümmert?
20. Hat sich jemand um die Beratung des Kunden gekümmert?
21. Hat sich jemand um die Montage der Solaranlage gekümmert?
22. Hat sich jemand um die Lieferung der Ware gekümmert?

Lösung

1. Ja, die Heizung wurde eingebaut.
2. Ja, der Computer wurde gekauft.
3. Ja, die Arbeitsräume wurden geputzt.
4. Ja, der Text wurde korrigiert.
5. Ja, das Paket wurde zugestellt.
6. Ja, das Protokoll wurde gespeichert.
7. Ja, das Fahrrad wurde repariert.
8. Ja, der Plan wurde geändert.
9. Ja, die Praktikanten wurden geschult.
10. Ja, der Filmpreis wurde verliehen.
11. Ja, der Preis wurde reduziert.
12. Ja, die Garantie wurde verlängert.
13. Ja, die Ausstellung wurde eröffnet.
14. Ja, die Kunden wurden befragt.
15. Ja, das Buch wurde veröffentlicht.
16. Ja, die Kantine wurde geschlossen.
17. Ja, der Termin wurde verschoben.
18. Ja, das Treffen wurde abgesagt.
19. Ja, das Zeugnis wurde übersetzt.
20. Ja, der Kunde wurde beraten.
21. Ja, die Solaranlage wurde montiert.
22. Ja, die Ware wurde geliefert.

Kapitel 5

3 Passiv mit Modalverben (Wiederholung)

**Das Haus in der Blumenstraße 13 wird verkauft und muss renoviert werden.
Sehen Sie die To-do-Liste. Was muss gemacht werden?**

Beispiel

1. Vor dem Kauf muss der Käufer über Mängel informiert werden.

1. – vor dem Kauf den Käufer über Mängel informieren
2. – das alte Nummernschild „13“ entfernen
3. – ein neues Nummernschild anbringen
4. – das kaputte Türschloss austauschen
5. – den alten Briefkasten entsorgen
6. – die Sprechanlage überprüfen
7. – eine Solaranlage auf dem Dach montieren
8. – die Heizung vor dem Winter überprüfen und entlüften
9. – den Fahrradkeller aufräumen
10. – Farbe kaufen
11. – die Garage anmalen
12. – neue Rollläden montieren
13. – das Wohnzimmer renovieren
14. – alle Wände tapezieren oder streichen
15. – die Böden abschleifen
16. – alle Fenster, die klemmen oder nicht schließen, reparieren
17. – Türklinken wieder anschrauben
18. – das Bad und die Toilette neu machen
19. – einen Klempner wegen des tropfenden Wasserhahns anrufen
20. – schicke Fliesen kaufen
21. – eine neue Dusche bestellen
22. – einige kaputte Fenstergriffe austauschen
23. – den Rasen mähen

Lösung

1. Vor dem Kauf muss der Käufer über Mängel informiert werden.
2. Das alte Nummernschild „13“ muss entfernt werden.
3. Ein neues Nummernschild muss angebracht werden.
4. Das kaputte Türschloss muss austauscht werden.
5. Der alte Briefkasten muss entsorgt werden.
6. Die Sprechanlage muss überprüft werden.
7. Eine Solaranlage muss auf dem Dach montiert werden.
8. Die Heizung muss vor dem Winter überprüft und entlüftet werden.
9. Der Fahrradkeller muss aufräumt werden.
10. Farbe muss gekauft werden.
11. Die Garage muss angemalt werden.
12. Neue Rollläden müssen montiert werden.
13. Das Wohnzimmer muss renoviert werden.
14. Alle Wände müssen tapeziert oder gestrichen werden.
15. Die Böden müssen abgeschliffen werden.
16. Alle Fenster, die klemmen oder nicht schließen, müssen reparieren werden.
17. Türklinken müssen wieder anschrauben
18. Das Bad und die Toilette müssen neu macht werden.
19. Ein Klempner muss wegen des tropfenden Wasserhahns angerufen werden.
20. Schicke Fliesen müssen gekauft werden.
21. Eine neue Dusche muss bestellt werden.
22. Einige kaputte Fenstergriffe müssen austauscht werden.
23. Der Rasen muss gemäht werden.

3 Passiv Präteritum
Das Haus in der Blumenstraße 13 wurde renoviert.
Was wurde alles gemacht? Was nicht?

Beispiel

- 1. Vor dem Kauf wurde der Käufer nicht über Mängel informiert.**
- 2. Das alten Nummernschild 13 wurde entfernt.**

1. – vor dem Kauf die Käufer über Mängel informieren **X**
2. – das alte Nummernschild „13“ entfernen **✓**
3. – ein neues Nummernschild anbringen **X**
4. – das kaputte Türschloss austauschen **✓**
5. – den alten Briefkasten entsorgen **X**
6. – die Sprechanlage überprüfen **✓**
7. – eine Solaranlage auf dem Dach montieren **✓**
8. – die Heizung vor dem Winter überprüfen und entlüften **✓**
9. – den Fahrradkeller aufräumen **✓**
10. – Farbe kaufen **✓**
11. – die Garage anmalen **✓**
12. – neue Rollläden montieren **✓**
13. – das Wohnzimmer renovieren **X**
14. – alle Wände tapezieren oder streichen **✓**
15. – die Böden abschleifen **X**
16. – alle Fenster, die klemmen oder nicht schließen, reparieren **✓**
17. – Türklinken wieder anschrauben **✓**
18. – das Bad und die Toilette neu machen **✓**
19. – einen Klempner wegen des tropfenden Wasserhahns anrufen **✓**
20. – schicke Fliesen kaufen **✓**
21. – eine neue Duschen bestellen **✓**
22. – die kaputten Fenstergriffe austauschen **X**
23. – den Rasen mähen **X**

Lösung

1. Vor dem Kauf wurde der Käufer nicht über Mängel informiert.
2. Das alte Nummernschild „13“ wurde entfernt
3. Ein neues Nummernschild wurde nicht angebracht.
4. Das kaputte Türschloss wurde ausgetauscht.
5. Der alte Briefkasten wurde nicht entsorgt.
6. Die Sprechanlage wurde überprüft.
7. Eine Solaranlage wurde auf dem Dach montiert.
8. Die Heizung wurde vor dem Winter überprüft und entlüftet.
9. Der Fahrradkeller wurde aufgeräumt.
10. Farbe wurde gekauft.
11. Die Garage wurde angemalt.
12. Neue Rollläden wurden montiert.
13. Das Wohnzimmer wurde nicht renoviert.
14. Alle Wände wurden tapeziert oder gestrichen.
15. Die Böden wurden nicht abgeschliffen.
16. Alle Fenster, die klemmten oder nicht schlossen, wurden repariert.
17. Türklinken wurden wieder angeschraubt.
18. Das Bad und die Toilette wurden neu gemacht.
19. Ein Klempner wurde wegen des tropfenden Wasserhahns gerufen.
20. Schicke Fliesen wurden gekauft.
21. Eine neue Dusche wurde bestellt.
22. Die kaputten Fenstergriffe wurden nicht ausgetauscht.
23. Der Rasen wurde nicht gemäht.

Kapitel 6

1 Konjunktiv II der Vergangenheit

Was hätten Sie an Elenis Stelle getan. Geben Sie ihr Ratschläge ... obwohl es eigentlich zu spät ist.

Beispiel

1. An deiner Stelle wäre ich zu Hause geblieben.

- | | |
|--|---|
| 1. Gestern bin ins Büro gegangen, obwohl es mir schlecht ging. | <i>zu Hause bleiben</i> |
| 2. Nach der Arbeit habe ich meine Mails gelesen und jetzt habe ich Kopfschmerzen. | <i>zu Hause nicht arbeiten</i> |
| 3. Am Abend hatte ich keine Lust zu kochen und habe Schokolade und Kekse gegessen. | <i>eine leichte Suppe essen</i> |
| 4. Danach hatte ich schlimme Bauchschmerzen. | <i>eine Schmerztablette nehmen</i> |
| 5. Ich habe die ganze Nacht ferngesehen und bin jetzt sehr müde. | <i>früher ins Bett gehen</i> |
| 6. Am nächsten Morgen hatte ich Fieber. | <i>im Bett bleiben und viel trinken</i> |
| 7. Ich bin zu Hause geblieben und habe weiter geschlafen. | <i>meinen Arbeitgeber anrufen</i> |
| 8. Gegen Mittag konnte ich nicht mehr im Bett bleiben und habe aufgeräumt und geputzt. | <i>keine Hausarbeiten machen</i> |
| 9. Ich habe dann ein Wiener Schnitzel mit Pommes gemacht und gegessen. | <i>nicht so viel essen</i> |
| 10. Danach habe ich sehr lange mit meiner Mutter telefoniert. | <i>nicht telefonieren</i> |
| 11. Nach dem Telefonat wurde ich sehr müde und habe mich hingelegt. | <i>sich die ganze Zeit ausruhen</i> |
| 12. Ich konnte aber nicht schlafen und habe eine Schlaftablette genommen. | <i>tagsüber keine Schlaftablette nehmen</i> |
| 13. Endlich konnte ich schlafen und bin erst am Abend wach geworden. | <i>nicht den ganzen Tag schlafen</i> |
| 14. Ich bin schnell aufgestanden und es wurde mir schwindelig. | <i>langsam und vorsichtig aufstehen</i> |
| 15. Ich bin hingefallen und habe mich an der Hand verletzt. Ich fürchtete, dass sie gebrochen ist. | <i>den Notarzt rufen</i> |
| 16. Ich bin mit dem Bus zur Notaufnahme gefahren und ich stand ewig im Stau. | <i>mich anrufen, damit ich dich fahre</i> |
| 17. Im Krankenhaus musste ich ewig warten. Irgendwann bin ich einfach gegangen. | <i>bleiben, bis du dran bist</i> |
| 18. Zu Hause konnte ich nicht einschlafen, weil ich schon den ganzen Tag geschlafen hatte. | <i>einen Kamillentee trinken</i> |
| 19. Irgendwann habe ich doch geschlafen. Am nächsten Tag bin ich normal in die Arbeit gegangen. | <i>das auch tun</i> |

Lösung

1. An deiner Stelle wäre ich zu Hause geblieben.
2. An deiner Stelle hätte ich zu Hause nicht gearbeitet.
3. An deiner Stelle hätte ich eine leichte Suppe gegessen.
4. An deiner Stelle hätte ich eine Schmerztablette genommen.
5. An deiner Stelle wäre ich früher ins Bett gegangen.
6. An deiner Stelle wäre ich im Bett geblieben und hätte viel getrunken.
7. An deiner Stelle hätte ich meinen Arbeitgeber angerufen.
8. An deiner Stelle hätte ich keine Hausarbeiten gemacht.
9. An deiner Stelle hätte ich nicht so viel gegessen.
10. An deiner Stelle hätte ich nicht telefoniert.
11. An deiner Stelle hätte ich mich die ganze Zeit ausgeruht.
12. An deiner Stelle hätte ich tagsüber keine Schlaftablette genommen.
13. An deiner Stelle hätte ich nicht den ganzen Tag geschlafen.
14. An deiner Stelle wäre ich langsam und vorsichtig aufgestanden.
15. An deiner Stelle hätte ich den Notarzt angerufen.
16. An deiner Stelle hätte ich mich angerufen, damit ich dich fahre.
17. An deiner Stelle wäre ich geblieben, bis du dran bist.
18. An deiner Stelle hätte ich einen Kamillentee getrunken.
19. An deiner Stelle hätte ich das auch getan.

Kapitel 6

2 Konjunktiv II der Vergangenheit mit Modalverb im Infinitiv
Was hätte Nele tun sollen? Schreiben Sie.

Beispiel

1. **Nele hätte sich besser informieren sollen.**

1. sich besser informieren
2. sich besser beraten lassen
3. den Vertrag genau lesen
4. das Kleingedruckte auch genau lesen
5. die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren
6. eine Reiserücktrittversicherung abschließen
7. mit ihrer Familie klären, ob jemand anders für ihren Vater sorgen kann
8. das Reisebüro früher informieren
9. die Reise früher stornieren
10. die Reise gar nicht buchen, wenn ihr Vater so krank war
11. zu Hause bleiben
12. zuerst mit dem Arzt ihres Vaters sprechen
13. eine günstigere Reise buchen
14. die Reise zu einem späteren Zeitpunkt buchen
15. Urlaub zu Hause machen

Lösung

1. Nele hätte sich besser informieren sollen.
2. Nele hätte sich besser beraten lassen sollen.
3. Nele hätte den Vertrag genau lesen sollen.
4. Nele hätte das Kleingedruckte auch genau lesen sollen.
5. Nele hätte die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren sollen.
6. Nele hätte eine Reiserücktrittversicherung abschließen sollen.
7. Nele hätte mit ihrer Familie klären sollen, ob jemand anders für ihren Vater sorgen kann.
8. Nele hätte das Reisebüro früher informieren sollen.
9. Nele hätte die Reise früher stornieren sollen.
10. Nele hätte die Reise gar nicht buchen sollen, wenn ihr Vater so krank war.
11. Nele hätte zu Hause bleiben sollen.
12. Nele hätte zuerst mit dem Arzt ihres Vaters sprechen sollen.
13. Nele hätte eine günstigere Reise buchen sollen.
14. Nele hätte die Reise zu einem späteren Zeitpunkt buchen sollen.
15. Nele hätte Urlaub zu Hause machen sollen.

Kapitel 7

1 Vorgangspassiv Perfekt
Eine Tagung organisieren – Was ist gemacht worden? Der Chef fragt Eleni. Schreiben Sie.

Beispiel

1. Ist ein günstiger Termin gefunden worden?

- 1. einen günstigen Termin finden _____
- 2. einen Tagungsraum buchen _____
- 3. Getränke, Obst und Sandwiches bestellen _____
- 4. Einladungen an die Teilnehmer schicken _____
- 5. alle Antworten prüfen _____
- 6. Zimmer im Hotel reservieren _____
- 7. die Teilnehmer fragen, ob sie mit dem Zug kommen _____
- 8. den Teilnehmern eine Anfahrtsskizze schicken _____
- 9. die Unterlagen zusammenstellen _____
- 10. die Marktzahlen zusammenstellen _____
- 11. die Präsentation vorbereiten _____
- 12. den Teilnehmern die Tagesordnungspunkte schicken _____
- 13. den Teilnehmern eine Erinnerung schicken _____
- 14. die Tagungsmappen vorbereiten _____
- 15. genügend Blöcke und Stifte zusammenstellen _____
- 16. Gläser und Teller aus der Küche holen _____
- 17. Getränke, Obst und Sandwiches auf den Tisch stellen _____
- 18. die Tagungsmappen und die Stifte bereitstellen _____
- 19. den Raum lüften _____
- 20. die Teilnehmer am Bahnhof abholen _____
- 21. die Teilnehmer nett begrüßen _____
- 22. die Teilnehmer mit dem Taxi in die Firma fahren _____
- 23. die Teilnehmer zum Tagungsraum führen _____

Ja, es ist alles gemacht worden.

Sehr schön, danke. Dann kann ich mit der Tagung anfangen.

Lösung

1. Ist ein günstiger Termin gefunden worden?
2. Ist ein Tagungsraum gebucht worden?
3. Sind Getränke, Obst und Sandwiches bestellt worden?
4. Sind die Einladungen an die Teilnehmer geschickt worden?
5. Sind alle Antworten geprüft worden?
6. Sind Zimmer im Hotel reserviert worden?
7. Sind die Teilnehmer gefragt worden, ob sie mit dem Zug kommen?
8. Ist den Teilnehmern eine Anfahrtsskizze geschickt worden?
9. Sind die Unterlagen zusammengestellt worden?
10. Sind die Marktzahlen zusammengestellt worden?
11. Ist die Präsentation vorbereitet worden?
12. Sind den Teilnehmern die Tagesordnungspunkte geschickt worden?
13. Ist den Teilnehmern eine Erinnerung geschickt worden?
14. Sind die Tagungsmappen vorbereitet worden?
15. Sind genügend Blöcke und Stifte zusammengestellt worden?
16. Sind Gläser und Teller aus der Küche geholt worden?
17. Sind Getränke, Obst und Sandwiches auf den Tisch gestellt worden?
18. Sind die Tagungsmappen und die Stifte bereitstellen worden?
19. Ist der Raum gelüftet worden?
20. Sind die Teilnehmer am Bahnhof abgeholt worden?
21. Sind die Teilnehmer nett begrüßt worden?
22. Sind die Teilnehmer mit dem Taxi in die Firma gefahren worden?
23. Sind die Teilnehmer zum Tagungsraum geführt worden?

Kapitel 7

2 Zustandspassiv
Familie Krank hat noch viel Arbeit vor sich. Was ist noch nicht gemacht? Schreiben Sie.



Beispiel

Küchenplatte + reinigen

Die Küchenplatte ist noch nicht gereinigt.

- | | | |
|-------------------------------|-------------|--------------------|
| Fliesen Flecken | anbringen | aufräumen |
| Geschirr Herd | ausschalten | entfernen |
| Herdplatte Kleider | fixiert | kochen |
| Küchenplatte Küchenregal | legen | montieren |
| Lampe Nasenspitze | putzen | reinigen |
| Nudeln Schranktür | reinigen | spülen |
| Schrauben Verpackungsmaterial | streichen | wegwerfen |
| Wand Werkzeug | wischen | zusammengeschraubt |

Lösungsvorschlag

- Die Fliesen sind noch nicht gelegt.
- Die Flecken sind noch nicht entfernt.
- Das Geschirr ist noch nicht gespült.
- Der Herd ist noch nicht gereinigt.
- Die Herdplatte ist noch nicht ausgeschaltet.
- Die Kleider sind noch nicht gewaschen.
- Die Küchenplatte ist noch nicht gewischt.
- Das Küchenregal ist noch nicht fixiert.
- Die Lampe ist noch nicht angebracht.
- Die Nasenspitze ist noch nicht geputzt.
- Die Nudeln sind noch nicht gekocht.
- Die Schranktür ist noch nicht montiert.
- Die Schrauben sind noch nicht zusammengeschraubt.
- Das Verpackungsmaterial ist noch nicht weggeworfen.
- Die Wand ist noch nicht gestrichen.
- Das Werkzeug ist noch nicht aufgeräumt.

Kapitel 7

3 Untrennbare Verben

Ergänzen Sie das passende Präfix: *ent-, be-, er-, ver-, wieder-, über-, wider- oder unter-*.

1. Ein Baumarktleiter hat in einem Interview **erzählt**, dass er Frauen zu einem Abend im Baumarkt eingeladen hat. Das Interesse von Frauen, die freiwillig an so einem Abend zwei Workshops _____ **suchen** wollten, war enorm. Damit wollte er einigen handwerklich begabten Frauen den Umgang mit einfachem Werkzeug _____ **klären** oder Fragen z.B. zur Renovierung _____ **antworten**. So einen Abend muss er nächsten Monat _____ **holen**, hat er gesagt. Neue Flyer mit Workshops sind bereits gedruckt. Jetzt muss er sie nur _____ **schicken**.
2. Die Idee meines Mannes - eines Hobbyheimwerkers, selbstständig ohne Unterstützung einer Handwerksfirma einen Gartenteich anzulegen, hat mich überhaupt nicht _____ **eindrückt**.
3. Jeder Arbeitgeber hat während der Probezeit die Möglichkeit, sich von den Stärken und Schwächen sowie Qualifikationen des Arbeitnehmers zu _____ **zeugen**.
4. In der Fahrschule war ein Polizist zu Besuch, der uns _____ **klärt** hat, wie sich ein Unfall im Straßenverkehr _____ **meiden** lässt.
5. Der Meister hat den Azubi gebeten, Preisschilder zu _____ **neuern**.
6. Im Streit um eine viel zu hohe Handyrechnung hat sich der Sohn nicht getraut, dem Vater zu _____ **sprechen**.
8. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bald _____ **sehen** könnten.
9. Könnten Sie mir sagen, wann ich am besten den Schuldirektor telefonisch _____ **reichen** kann?
10. Meine Nachbarn haben eine Firma _____ **auftragt**, in ihrem Bad neue Fliesen zu legen.
11. Die Mikrowelle, die ich online _____ **stellt** habe, habe ich erst nach 9 Tagen _____ **kommen**.
12. Natascha hat sich _____ **geschlossen**, nach ihrer Au-Pair-Zeit bei Familie Hein einen Vorbereitungskurs zum Studium an der Uni zu machen.
13. Tamara hat letzte Woche ihre Bewerbungsunterlagen weggeschickt, aber sie hat _____ **gessen**, das Anschreiben zu _____ **schreiben**.
14. _____ **legen** Sie beim Renovieren des Hauses die Stromleitungen selbst?
15. Wenn Sie einen Einkaufszettel schreiben, notieren Sie auch, was Sie heute zu _____ **ledigen** haben.
16. Die Krankenkasse teilt mit, dass sie die Kosten der Therapie _____ **nehmen** kann.
17. Wurden die Betten im Zimmer 310 schon _____ **zogen**?
18. Der Azubi hat die Anweisungen des Ausbildners nicht _____ **standen**.

Lösung

1. Ein Baumarktleiter hat in einem Interview erzählt, dass er Frauen zu einem Abend im Baumarkt eingeladen hat. Das Interesse von Frauen, die freiwillig an so einem Abend zwei Workshops **besuchen** wollten, war enorm. Damit wollte er einigen handwerklich begabten Frauen, Umgang mit einfachem Werkzeug **erklären** oder Fragen z.B. zur Renovierung **beantworten**. So einen Abend muss er nächsten Monat **wiederholen**, hat er gesagt. Neue Flyer mit Workshops sind bereits gedruckt. Jetzt muss er sie nur **verschicken**.
2. Die Idee meines Mannes - eines Hobbyheimwerkers, selbstständig ohne Unterstützung einer Handwerksfirma einen Gartenteich anzulegen, hat mich überhaupt nicht **beeindruckt**.
3. Jeder Arbeitgeber hat während der Probezeit die Möglichkeit, sich von den Stärken und Schwächen sowie Qualifikationen des Arbeitnehmers zu **überzeugen**.
4. In der Fahrschule war ein Polizist zu Besuch, der uns **erklärt** hat, wie sich ein Unfall im Straßenverkehr **vermeiden** lässt.
5. Der Meister hat den Azubi gebeten, die Preisschilder zu **erneuern**.
6. Im Streit um eine viel zu hohe Handyrechnung hat sich der Sohn nicht getraut, dem Vater zu **widersprechen**.
8. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bald **wiedersehen** könnten.
9. Könnten Sie mir sagen, wann ich am besten den Schuldirektor telefonisch **erreichen** kann?
10. Meine Nachbarn haben eine Firma **beauftragt**, in ihrem Bad neue Fliesen zu legen.
11. Die Mikrowelle, die ich online **bestellt** habe, habe ich erst nach 9 Tagen **bekommen**.
12. Natascha hat sich **entschlossen**, nach ihrer Au-Pair-Zeit bei Familie Hein einen Vorbereitungskurs zum Studium an der Uni zu machen.
13. Tamara hat letzte Woche ihre Bewerbungsunterlagen weggeschickt, aber sie hat **vergessen**, das Anschreiben zu **unterschreiben**.
14. **Verlegen** Sie beim Renovieren des Hauses die Stromleitungen selbst?
15. Wenn Sie einen Einkaufszettel schreiben, notieren Sie auch, was Sie zu **erledigen** haben.
16. Die Krankenkasse teilt mit, dass sie die Kosten der Therapie **übernehmen** kann.
17. Wurden die Betten im Zimmer 310 schon **bezogen**?
18. Der Azubi hat die Anweisungen des Ausbildners nicht **verstanden**.

Kapitel 7

2 Untrennbare Verben
Ergänzen Sie die Tabelle.

	<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Partizip II</i>
1.	verstehen	verstand	verstanden
2.	zerlegen		zerlegt
3.	missverstehen	missverstand	
4.	beauftragen		beauftragt
5.	überzeugen	überzeugte	
6.	beantragen		beantragt
7.	unterschreiben	unterschrieb	
8.	unternehmen		unternommen
9.	erklären	erklärte	
10.	beziehen		bezogen
11.	überlegen	überlegte	
12.	verbessern		verbessert
13.	beantworten	beantwortete	
14.	bezahlen		bezahlt
15.	überweisen	überwies	
16.	besprechen		besprochen
17.	betreuen	betreute	
18.	vereinbaren		vereinbart
19.	entspannen	entspannte	
20.	bestellen		bestellt
21.	beginnen	begann	
22.	zerbrechen		zerbrochen
23.	widersprechen	widersprach	
24.	wiederholen		wiederholt
25.	entfernen	entfernte	

Lösung

	<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Partizip II</i>
1.	verstehen	verstand	verstanden
2.	zerlegen	zerlegte	zerlegt
3.	missverstehen	missverstand	missverstanden
4.	beauftragen	beauftragte	beauftragt
5.	überzeugen	überzeugte	überzeugt
6.	beantragen	beantragte	beantragt
7.	unterschreiben	unterschrieb	unterschrieben
8.	unternehmen	unternahm	unternommen
9.	erklären	erklärte	erklärt
10.	beziehen	bezog	bezogen
11.	überlegen	überlegte	überlegt
12.	verbessern	verbesserte	verbessert
13.	beantworten	beantwortete	beantwortet
14.	bezahlen	bezahlte	bezahlt
15.	überweisen	überwies	überwiesen
16.	besprechen	besprach	besprochen
17.	betreuen	betreute	betreut
18.	vereinbaren	vereinbarte	vereinbart
19.	entspannen	entspannte	entspannt
20.	bestellen	bestellte	bestellt
21.	beginnen	begann	begonnen
22.	zerbrechen	zerbrach	zerbrochen
23.	widersprechen	widersprach	widersprochen
24.	wiederholen	wiederholte	wiederholt
25.	entfernen	entfernte	entfernt

Kapitel 7

3 Untrennbare Verben
Trennbar oder untrennbar? Sortieren Sie.

auswechseln ▪ aufbauen ▪ auswählen ▪ anbringen ▪ verbessern ▪ beantworten ▪ anschließen ▪ hinweisen ▪
 zudrehen ▪ abnehmen ▪ herausnehmen ▪ bezahlen ▪ ankreuzen ▪ anmelden ▪ ausschalten verschicken ▪
 abwaschen ▪ aufräumen ▪ verlegen ▪ durchführen ▪ unterschreiben ▪ widersprechen ▪ überzeugen ▪
 beschreiben ▪ einkaufen ▪ bestellen ▪ vollenden ▪ volltanken ▪ übernehmen ▪ umarmen ▪ widerspiegeln ▪
 bekommen ▪ einladen ▪
 ausprobieren ▪ bearbeiten ▪ erledigen ▪ mitbringen ▪ anschalten ▪ vorschlagen ▪ bedienen ▪ beziehen ▪
 annähen ▪ entfernen ▪ benutzen ▪ aufschrauben ▪ verstehen ▪ wiederholen

<i>trennbare Verben</i>	<i>nicht trennbare Verben</i>
<p>auswechseln</p>	<p>verbessern</p>

Lösung

<i>trennbare Verben</i>	<i>nicht trennbare Verben</i>
auswechseln	verbessern
aufbauen	beantworten
auswählen	bezahlen
anbringen	verschicken
anschließen	verlegen
hinweisen	unterschreiben
zudrehen	widersprechen
abnehmen	überzeugen
herausnehmen	beschreiben
ankreuzen	bestellen
anmelden	vollenden
ausschalten	übernehmen
abwaschen	umarmen
aufräumen	widerspiegeln
durchführen	bekommen
einkaufen	bearbeiten
volltanken	erledigen
einladen	bedienen
ausprobieren	beziehen
mitbringen	entfernen
anschalten	benutzen
vorschlagen	verstehen
annähen	wiederholen
aufschrauben	

Kapitel 8

1 Nomen-Verb-Verbindungen

Ergänzen Sie die Sätze mit folgenden Nomen-Verb-Verbindungen.

- ✓ die Kosten tragen für etwas
- ✓ Einfluss nehmen auf etwas
- ✓ etwas in Kauf nehmen
- ✓ Abschied nehmen von jemand(em)
- ✓ Gespräche führen
- ✓ einen Überblick geben
- ✓ die Hoffnung aufgeben
- ✓ einen Eindruck machen
- ✓ Hilfe leisten
- ✓ in Frage kommen
- ✓ in die engere Auswahl kommen

1. _____ die defekte Stromleitung muss der Vermieter _____.
2. Wenn Sie in ein neues Haus einziehen, müssen Sie _____, dass noch einige kleine Reparaturen zu erledigen sind.
3. Die Eltern _____ oft bei ihren Kindern _____ die Berufswahl.
4. Jeder Bürger ist verpflichtet, bei einem Unfall _____.
5. Der Handwerksbetrieb bekommt immer mehr Aufträge, aber weitere Überstunden am Wochenende und Feiertagen _____ für die Mitarbeiter nicht _____.
6. Auf das Stellenangebot haben sich etwa 100 Jugendliche beworben. Die Bewerbungs_____ vom Meister persönlich _____.
7. Das Bewerbungsschreiben von Frau Nakato hat _____ guten _____ und sie _____ nach dem ersten Gespräch _____.
8. Auf dem Betriebsfest _____ wir von unserer langjährigen Mitarbeiterin _____, die 37 Jahre in der Export-Abteilung gearbeitet hat.
9. Während der Präsentation hat man uns _____ über zukünftige Projekte des Unternehmens _____.
10. Die Integrationshelferin hat uns geraten, _____ auch dann nicht _____, wenn es bei der ersten Bewerbung nicht klappt.

Lösung

1. Für die defekte Stromleitung muss der Vermieter die Kosten tragen.
2. Wenn Sie in ein neues Haus einziehen, müssen Sie in Kauf nehmen, dass noch einige kleine Reparaturen zu erledigen sind.
3. Die Eltern nehmen oft bei ihren Kindern Einfluss auf die Berufswahl.
4. Jeder Bürger ist verpflichtet, bei einem Unfall Hilfe zu leisten.
5. Der Handwerksbetrieb bekommt immer mehr Aufträge, aber weitere Überstunden am Wochenende und Feiertagen kommen für die Mitarbeiter nicht in Frage.
6. Auf das Stellenangebot haben sich etwa 100 Jugendliche beworben. Die Bewerbungsgespräche werden vom Meister persönlich geführt.
7. Das Bewerbungsschreiben von Frau Nakato hat einen guten Eindruck gemacht und sie kommt nach dem ersten Gespräch in die engere Auswahl.
8. Auf dem Betriebsfest haben wir von unserer langjährigen Mitarbeiterin Abschied genommen, die 37 Jahre in der Export-Abteilung gearbeitet hat.
9. Während der Präsentation hat man uns einen Überblick über zukünftige Projekte des Unternehmens gegeben.
10. Die Integrationshelferin hat uns geraten, die Hoffnung auch dann nicht aufzugeben, wenn es bei der ersten Bewerbung nicht klappt.

Kapitel 9

1 **Infinitiv mit zu**
Bilden Sie die Sätze. Was passt gut?

Beispiel

Es ist verboten, **nachts ein Musikinstrument zu spielen.**

- | | |
|--------------------------------------|---|
| | bei Ausspracheproblemen sowohl Kindern als auch Erwachsenen zu helfen. |
| | nachts ein Musikinstrument zu spielen. |
| 1. Es ist verboten, | durch die Therapie meine Kreislaufprobleme in den Griff zu bekommen. |
| 2. Es ist nicht erlaubt, | nach einer schweren Lungenentzündung zu Kräften zu kommen. |
| 3. Es ist vorgeschrieben, | nach diesem Präventionskurs einen Zuschuss bei meiner Krankenkasse zu beantragen. |
| 4. Es ist nicht gesund, | mit mir ein paar Yogaübungen zu machen? |
| 5. Ich habe keine Zeit, | einen Ausbildungsplatz zu bekommen. |
| 6. Bei uns ist es nicht genehmigt, | Hunde oder Katzen in der Wohnung zu halten. |
| 7. Es ist notwendig, | mich im gelernten Beruf in Deutschland weiterzubilden. |
| 8. Es ist nicht einfach, | in der Einfahrt zu parken. |
| 9. Ich habe die Möglichkeit, | die Mülltonnen immer geschlossen zu halten. |
| 10. Ich habe kein Problem damit, | nur Fertiggerichte zu kaufen. |
| 11. Es ist wichtig, | jeden Tag zu kochen. |
| 12. Ich habe vor, | Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen. |
| 13. Ein Logopäde ist geschult, | an jedem Sommerabend auf dem Balkon zu grillen. |
| 14. Die Patientin versucht, | bei Rückenproblemen regelmäßig Entspannungsübungen zu machen und zu lernen, Gegenstände rückenfreundlich zu tragen. |
| 15. Ich beabsichtige, | meinem neuen Arbeitskollegen an seinem ersten Arbeitstag die Produktionsabläufe zu erklären. |
| 16. Hast du Lust, | Familie und Beruf zu vereinbaren. |
| 17. Der Realschüler hat eine Chance, | „ö“ und “ü“ auszusprechen. |
| 18. Ich hoffe, | mich bei meiner Krankenkasse über verschiedene Vorsorgeuntersuchungen zu informieren. |
| 19. Es gelingt mir immer besser, | |

Lösungsvorschlag

1. Es ist verboten, in der Einfahrt zu parken.
2. Es ist nicht erlaubt, an jedem Sommerabend auf dem Balkon zu grillen.
3. Es ist vorgeschrieben, die Mülltonnen immer geschlossen zu halten.
4. Es ist nicht gesund, nur Fertiggerichte zu kaufen.
5. Ich habe keine Zeit, jeden Tag zu kochen.
6. Bei uns ist es nicht genehmigt, Hunde oder Katzen in der Wohnung zu halten.
7. Es ist notwendig, Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen.
8. Es ist nicht einfach, Familie und Beruf zu vereinbaren.
9. Ich habe die Möglichkeit, mich im gelernten Beruf in Deutschland weiterzubilden.
10. Ich habe kein Problem damit, meinem neuen Arbeitskollegen an seinem ersten Arbeitstag die Produktionsabläufe zu erklären.
11. Es ist wichtig, bei Rückenproblemen regelmäßig Entspannungsübungen zu machen und zu lernen, Gegenstände rückenfreundlich zu tragen.
12. Ich habe vor, mich bei meiner Krankenkasse über verschiedene Vorsorgeuntersuchungen zu informieren.
13. Ein Logopäde ist geschult, bei Ausspracheproblemen sowohl Kindern als auch Erwachsenen zu helfen.
14. Die Patientin versucht, nach einer schweren Lungenentzündung zu Kräften zu kommen.
15. Ich beabsichtige, nach diesem Präventionskurs einen Zuschuss bei meiner Krankenkasse zu beantragen.
16. Hast du Lust, mit mir ein paar Yogaübungen zu machen?
17. Der Realschüler hat eine Chance, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.
18. Ich hoffe, durch die Therapie meine Kreislaufprobleme in den Griff zu bekommen.
19. Es gelingt mir immer besser, „ö“ und „ü“ korrekt auszusprechen.

Kapitel 9

2 Ausdrücke mit *es*
Schreiben Sie die Sätze.

Beispiel

Wir haben ein Problem, aber es | geben | bisher | keine Lösung.

Wir haben ein Problem, aber es gibt bisher keine Lösung.

1. Es | sein | ich | total | peinlich, aber ich habe Deinen Geburtstag total vergessen. Sein | es | schlimm?
2. Ich | können | es | nicht | leiden, wenn man während des Essens raucht.
3. Es | sein | notwendig, bei Familienfesten die Nachtruhe zu beachten.
4. Also, wenn Sie sich wirklich für diesen Job interessieren, dann könnten Sie schon morgen anfangen.
Kommen Sie bitte pünktlich um 7 Uhr in mein Büro. Es | geben | viel | zu | tun.
5. Es | sein | nie | zu spät | für | ein | neuer | Anfang.
6. Es | tun | ich | so | leid, dass Sie Ihre Urlaubsreise absagen mussten.
7. Claudia | haben | es | nicht | leicht. Sie ist alleinstehend und arbeitet nur halbtags.
8. Eine Fahrradtour ohne Fahrradhelm? Ich denke, es | sein | keine gute Idee.
9. Wollen wir nach der Präsentation noch etwas essen gehen?
Oh, heute | passen | es | ich | nicht | so gut.
Eigentlich | haben | ich | es | eilig.
10. Es | fallen | jeder | schwer, sich für die eigenen Fehler zu entschuldigen.
11. Wie | gehen | es | Sie? Danke, es | gehen | ich | gut.
12. Hast du „Harry Potter“ gelesen? Worum | handeln | es | sich | in diesem Buch?
13. Es | sein | normal, dass man vor dem ersten Bewerbungsgespräch nervös ist und schwitzt.
14. Familie Schmidt und Familie Schmitt sind seit Generationen im Streit. Die jüngste Generation weiß eigentlich nicht so richtig, worum | es | in | dieser | Konflikt | gehen.
15. Es | gefallen | ich | gut, wenn du beim Einkaufen an gesunde Ernährung denkst.
16. Sein | es | unhöflich, wenn man sich zu einer Verabredung ein paar Minuten verspätet?
17. In der langfristigen Wettervorhersage steht, dass | es | erst | nächste Woche | abkühlen.
18. Es | sein | gesund, regelmäßig Atemübungen zu machen.
19. Die kleine Sara muss ins Bett, es | sein | schon | spät.
20. Es | sein | nicht | in Ordnung, dass auch schlechte Mitarbeiter eine Prämie bekommen.
21. Es | sein | nicht | einfach, eine goldene Hochzeit ohne professionelle Hilfe zu organisieren.
22. Denkst du auch, ein Ernährungsberater | können | es | schaffen, mein Essverhalten zu korrigieren?
23. Es | sein | schön, nach der Ausbildung in die Firma meines Vaters einzusteigen.
24. Es | ärgern | ich, durch die Flugverspätung einen Arbeitstag verloren zu haben.
25. Unser Lehrer | nehmen | es | mit der Pünktlichkeit immer viel zu genau!

Lösung

1. **Es ist mir total peinlich**, aber ich habe Deinen Geburtstag total vergessen. Ist es schlimm?
2. **Ich kann es nicht leiden**, wenn man während des Essens raucht.
3. **Es ist notwendig**, bei Familienfesten die Nachtruhe zu beachten.
4. Also, wenn Sie sich wirklich für diesen Job interessieren, dann könnten Sie schon morgen anfangen. Kommen Sie bitte pünktlich um 7 Uhr in mein Büro. **Es gibt viel zu tun.**
5. **Es ist nie zu spät** für einen neuen Anfang.
6. **Es tut mir so leid**, dass Sie Ihre Urlaubsreise absagen mussten.
7. Claudia **hat es nicht leicht**. Sie ist alleinstehend und arbeitet nur halbtags.
8. Eine Fahrradtour ohne Fahrradhelm? Ich denke, **es ist keine gute Idee**.
9. Wollen wir nach der Präsentation noch etwas essen gehen? Oh, **heute passt es mir nicht so gut. Eigentlich habe ich es eilig.**
10. **Es fällt schwer**, sich für die eigenen Fehler zu entschuldigen.
11. **Wie geht es Ihnen?** Danke, es geht mir gut.
12. Hast du „Harry Potter“ gelesen? **Worum handelt es sich in diesem Buch?**
13. **Es ist normal**, dass man vor dem ersten Bewerbungsgespräch nervös ist und schwitzt.
14. Familie Schmidt und Familie Schmitt sind seit Generationen im Streit. Die jüngste Generation weiß eigentlich nicht so richtig, **worum es in diesem Konflikt geht**.
15. **Es gefällt mir gut**, wenn du beim Einkaufen an gesunde Ernährung denkst.
16. **Ist es unhöflich**, wenn man sich zu einer Verabredung ein paar Minuten verspätet?
17. In der langfristigen Wettervorhersage steht, **dass es erst nächste Woche abkühlt**.
18. **Es ist gesund**, regelmäßig Atemübungen zu machen.
19. Die kleine Sara muss ins Bett, **es ist schon spät**.
20. **Es ist nicht in Ordnung**, dass auch schlechte Mitarbeiter eine Prämie bekommen.
21. **Es ist nicht einfach**, eine goldene Hochzeit ohne professionelle Hilfe zu organisieren.
22. Denkst du auch, **ein Ernährungsberater kann es schaffen**, mein Essverhalten zu korrigieren?
23. **Es ist schön**, nach der Ausbildung in die Firma meines Vaters einzusteigen.
24. **Es ärgert mich**, durch die Flugverspätung einen Arbeitstag verloren zu haben.
25. **Unser Lehrer nimmt es** mit der Pünktlichkeit immer viel zu genau!

Kapitel 10

1 Adjektivdeklination (Wiederholung)

Lachen verboten! Variieren Sie den Dialog mit den angegebenen Wörtern.

- Schau, da ist *eine rosa Praline*! Sieht *sie* nicht lecker aus?
- Mir schmecken *rosa Pralinen* nicht.
- Ich brauche jetzt dringend was Süßes. Und *diese rosa Praline* kommt gerade richtig.
- Ja, ja, „*rosa Praline* rettet den Tag hungriger Frau“. Ich sehe schon die Schlagzeile!
- Wie lustig ... Jetzt probiere ich *diese rosa Praline*. Mach du, was du willst.
- Und wie wäre es mit *dieser lila Praline*?
- Ich mag *keine lila Pralinen*.
- Mh, der Geschmack *dieser lila Praline* ist himmlisch!
- Und ich habe noch nie *eine so leckere rosa Praline* gegessen.
- Weißt du was: mit *rosa oder lila Pralinen* kann man nichts falsch machen 😊.

die Praline, -n	rot/gelb
das Schoko-Ei, -er	rot/gelb
der Keks, -e	rot/gelb

Lösung

- Schau, da ist *eine rote Praline*! Sieht *sie* nicht lecker aus?
 - Mir schmecken *rote Pralinen* nicht.
 - Ich brauche jetzt dringend was Süßes. Und *diese rote Praline* kommt gerade richtig.
 - Ja, ja, „*rote Praline* rettet den Tag hungriger Frau“. Ich sehe schon die Schlagzeile!
 - Wie lustig ... Jetzt probiere ich *diese rote Praline*. Mach du, was du willst.
 - Und wie wäre es *mit dieser gelben Praline*?
 - Ich mag *keine gelben Pralinen*.
 - Mh, der Geschmack *dieser gelben Praline* ist himmlisch!
 - Und ich habe noch nie *eine so leckere rote Praline* gegessen.
 - Weißt du was: *mit roten oder gelben Pralinen* kann man nichts falsch machen 😊.
-
- Schau, da ist *ein rotes Schoko-Ei*! Sieht *es* nicht lecker aus?
 - Mir schmecken *rote Schoko-Eier* nicht.
 - Ich brauche jetzt dringend was Süßes. Und *dieses rote Schoko-Ei* kommt gerade richtig.
 - Ja, ja, „*Rotes Schoko-Ei* rettet den Tag hungriger Frau“. Ich sehe schon die Schlagzeile!
 - Wie lustig ... Jetzt probiere ich *dieses rote Schoko-Ei*. Mach du, was du willst.
 - Und wie wäre es *mit diesem gelben Schoko-Ei*?
 - Ich mag *keine gelben Schoko-Eier*.
 - Mh, der Geschmack *dieses gelben Schoko-Eis* ist himmlisch!
 - Und ich habe noch nie *ein so leckeres rotes Schoko-Ei* gegessen.
 - Weißt du was: *mit roten oder gelben Schoko-Eiern* kann man nichts falsch machen 😊.
-
- Schau, da ist *ein roter Keks*! Sieht *er* nicht lecker aus?
 - Mir schmecken *rote Kekse* nicht.
 - Ich brauche jetzt dringend was Süßes. Und *dieser rote Keks* kommt gerade richtig.
 - Ja, ja, „*Roter Keks* rettet den Tag hungriger Frau“. Ich sehe schon die Schlagzeile!
 - Wie lustig ... Jetzt probiere ich *diesen roten Keks*. Mach du, was du willst.
 - Und wie wäre es *mit diesem gelben Keks*?
 - Ich mag *keine gelben Kekse*.
 - Mh, der Geschmack *dieses gelben Kekses* ist himmlisch!
 - Und ich habe noch nie *einen so leckeren roten Keks* gegessen.
 - Weißt du was: *mit roten oder gelben Keksen* kann man nichts falsch machen 😊.

Kapitel 10

2 Adjektivdeklination (Wiederholung)
Verbinden Sie dann die Satzteile.

1. Wie alt ist Marco? 18? Er ist so
 2. Ich habe es gelesen und es ist
 3. Das habe ich auch gelesen: Das ist
 4. Heute ins Kino? Das ist wirklich
 5. Den kann ich nicht empfehlen. Das ist
 6. Nein, im Wohnzimmer steht
 7. Mir gefällt
 8. Ich bin neu in der Schule. Und mir gefällt
 9. Gibst du mir bitte kurz
 10. Süß ist es! Du hast wirklich
 11. Eine Gehaltserhöhung?! Du hast wirklich
 12. Hast du schon
 13. Was soll ich machen? Kaufe ich
 14. Morgen kaufe ich mir
 15. Geht Marco morgen zu
 16. Die Haltestelle ist dort neben
 17. Ich lerne gerne bei
 18. Lisa erzählt ständig von
 19. Aylin stammt aus
 20. Schade. Tim wohnt nicht mehr in
 21. Das ist der Schreibtisch
 22. Das ist doch das Spielzeugauto
 23. Endlich: Da ist die Nummer
 24. Ich kenne die Mutter
 25. Sie kann und leider nicht fahren: Wegen
 26. Wie heißt noch der Freund
- a) dieses schöne Hemd? Es ist gerade reduziert.
 - b) deinen roten Kuli leihen? Meiner ist leer.
 - c) deiner kleinen Schwester? Paul oder Peter?
 - d) dem gelben Haus am Ende der Straße.
 - e) dem neuen Schüler aus Pakistan?
 - f) den neuen Film mit Matthias Brandt gesehen?
 - g) der neue Vertrag besser als der alte.
 - h) der neuen Nachbarin. Ich suche sie seit Tagen.
 - i) des alten Chefs. Er hat ihn mir geschenkt.
 - j) des kleinen Kindes, das gerade weint. Gib es ihm zurück!
 - k) die neue Klasse überhaupt nicht.
 - l) ein hübsches Kind.
 - m) ein schönes Buch, wirklich.
 - n) ein netter junger Mann!
 - o) eine gute Chefin.
 - p) eine gute Idee. Da läuft doch der neue 007.
 - q) einem fernen Land. Korea, glaube ich.
 - r) ihrem neuen Freund. Das ist so langweilig!
 - s) ihres alten Autos: Es ist plötzlich kaputt gegangen.
 - t) jeder guten Lehrerin, nicht nur bei Frau Meyer.
 - u) kein guter Laptop: sehr langsam, zu wenig Speicher ...
 - v) kein schönes Buch: langweilig und schlecht geschrieben.
 - w) keine neue Couch. Nur der Couchtisch ist neu.
 - x) meines neuen Freundes nicht. Hoffentlich ist sie nett ...
 - y) noch keine neue Tischlampe. Die alte ist noch o.k.
 - z) seiner schönen WG. Die Miete war am Ende zu hoch.

Lösung

1. Marco ist
 2. Ich habe es gelesen und es ist
 3. Das habe ich auch gelesen: Das ist
 4. Heute ins Kino? Das ist wirklich
 5. Den kann ich nicht empfehlen. Das ist
 6. Nein, im Wohnzimmer steht
 7. Mir gefällt
 8. Ich bin neu in der Schule. Und mir gefällt
 9. Gibst du mir bitte kurz
 10. Süß ist es! Du hast wirklich
 11. Eine Gehaltserhöhung?! Du hast wirklich
 12. Hast du schon
 13. Was soll ich machen? Kaufe ich
 14. Morgen kaufe ich mir
 15. Geht Marco morgen zu
 16. Die Haltestelle ist dort, neben
 17. Ich lerne gerne bei
 18. Lisa erzählt ständig von
 19. Aylin stammt aus
 20. Schade. Tim wohnt nicht mehr in
 21. Das ist der Schreibtisch
 22. Das ist doch das Spielzeugauto
 23. Endlich: Da ist die Nummer
 24. Ich kenne die Mutter
 25. Sie kann und leider nicht fahren: Wegen
 26. Wie heißt noch der Freund
- n) ein toller Junge: so gutaussehend und intelligent!
 - v) kein schönes Buch: langweilig und schlecht geschrieben.
 - m) ein schönes Buch, wirklich.
 - p) eine gute Idee. Da läuft doch der neue 007.
 - u) kein guter Laptop: sehr langsam, zu wenig Speicher ...
 - w) keine neue Couch. Nur der Couchtisch ist neu.
 - g) der neue Vertrag besser als der alte.
 - k) die neue Klasse überhaupt nicht.
 - b) deinen roten Kuli? Meiner ist leer.
 - l) ein hübsches Kind.
 - o) eine gute Chefin.
 - f) den neuen Film mit Matthias Brandt gesehen?
 - a) dieses schöne Hemd? Es ist gerade reduziert.
 - y) noch keine neue Tischlampe. Die alte ist noch o.k.
 - e) dem neuen Schüler aus Pakistan?
 - d) dem gelben Haus am Ende der Straße.
 - t) jeder guten Lehrerin, nicht nur bei Frau Meyer.
 - r) ihrem neuen Freund. Das ist so langweilig!
 - q) einem fernen Land. Korea, glaube ich.
 - z) seiner schönen WG. Die Miete war am Ende zu hoch.
 - i) des alten Chefs. Er hat ihn mir geschenkt.
 - j) des kleinen Kindes, das gerade weint. Gib es ihm zurück!
 - h) der neuen Nachbarin. Ich suche sie seit Tagen.
 - x) meines neuen Freundes nicht. Hoffentlich ist sie nett ...
 - s) ihres alten Autos: Es ist plötzlich kaputt gegangen.
 - c) deiner kleinen Schwester? Paul oder Peter?

Kapitel 10

3 Adjektivdeklination (Wiederholung)

Ergänzen Sie die Tabelle.

	Singular					
	maskulin		neutrum		feminin	
Nominativ	der/dies ___	toll ___ Mann	das/dies ___	toll ___ Buch	die/dies ___	toll ___ Frau
	ein	toll ___ Mann	ein	toll ___ Buch	ein ___	toll ___ Frau
	kein/mein	toll ___ Mann	kein/mein	toll ___ Buch	kein ___ /mein ___	toll ___ Frau
	—	toll ___ Mann	—	toll ___ Buch	—	toll ___ Frau
Akkusativ	den/dies ___	toll ___ Mann	das/dies ___	toll ___ Buch	die/dies ___	toll ___ Frau
	ein ___	toll ___ Mann	ein	toll ___ Buch	ein ___	toll ___ Frau
	kein ___ /mein ___	toll ___ Mann	kein/mein	toll ___ Buch	kein ___ /mein ___	toll ___ Frau
	—	toll ___ Mann	—	toll ___ Buch	—	toll ___ Frau
Dativ	dem/dies ___	toll ___ Mann	dem/dies ___	toll ___ Buch	der/dies ___	toll ___ Frau
	ein ___	toll ___ Mann	ein ___	toll ___ Buch	ein ___	toll ___ Frau
	kein ___ /mein ___	toll ___ Mann	kein ___ /mein ___	toll ___ Buch	kein ___ /dies ___	toll ___ Frau
	—	toll ___ Mann	—	toll ___ Buch	—	toll ___ Frau
Genitiv	des/dies ___	toll ___ Mann ___	des/dies ___	toll ___ Buchs	der/dies ___	toll ___ Frau
	ein ___	toll ___ Mann ___	ein ___	toll ___ Buchs	ein ___	toll ___ Frau
	kein ___ /mein ___	toll ___ Mann ___	kein ___ /mein ___	toll ___ Buchs	kein ___ /mein ___	toll ___ Frau
	—	toll ___ Mann ___	—	toll ___ Buchs	—	toll ___ Frau

	Plural	
Nominativ	die/dies ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	kein ___ /mein ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	—	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
Akkusativ	die/dies ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	kein ___ /mein ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	—	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
Dativ	den/dies ___	toll ___ Männer ___ /Bücher ___ /Frauen
	kein ___ /mein ___	toll ___ Männer ___ /Bücher ___ /Frauen
	—	toll ___ Männer ___ /Bücher ___ /Frauen
Genitiv	der/dies ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	kein ___ /mein ___	toll ___ Männer/Bücher/Frauen
	—	toll ___ Männer/Bücher/Frauen

Lösung

	Singular				
	maskulin		neutrum		feminin
Nominativ	der tolle Mann ein toller Mann kein toller Mann — toller Mann		das tolle Buch ein tolles Buch kein tolles Buch — tolles Buch		die tolle Frau eine tolle Frau keine tolle Frau — tolle Frau
Akkusativ	den tollen Mann einen tollen Mann keinen tollen Mann — tollen Mann		das tolle Buch ein tolles Buch kein tolles Buch — tolles Buch		die tolle Frau eine tolle Frau keine tolle Frau — tolle Frau
Dativ	dem tollen Mann einem tollen Mann keinem tollen Mann tollem Mann		dem tollen Buch einem tollen Buch keinem tollen Buch — tollem Buch		der tollen Frau einer tollen Frau keiner tollen Frau — toller Frau
Genitiv	des tollen Mannes eines tollen Mannes keines tollen Mannes — tollen Mannes		des tollen Buchs eines tollen Buchs keines tollen Buchs — tollen Buchs		der tollen Frau einer tollen Frau keiner tollen Frau — toller Frau

Plural		
Nominativ	die/diese keine/meine —	tollen Männer/Bücher/Frauen tollen Männer/Bücher/Frauen tolle Männer/Bücher/Frauen
Akkusativ	die/diese keine/meine —	tollen Männer/Bücher/Frauen tollen Männer/Bücher/Frauen tolle Männer/Bücher/Frauen
Dativ	den/diesen keinen/meinen —	tollen Männern/Büchern/Frauen tollen Männern/Büchern/Frauen tollen Männern/Büchern/Frauen
Genitiv	der/dieser keiner/meiner —	tollen Männer/Bücher/Frauen tollen Männer/Bücher/Frauen toller Männer/Bücher/Frauen

Kapitel 10

**4 Zweck und Ziel ausdrücken mit *damit, um ... zu* + Infinitiv und *zum* + substantiviertem Infinitiv
Schreiben Sie die Sätze zu Ende mit *damit, um ... zu* oder *zum* + substantiviertem Infinitiv.**

Beispiel

Ich möchte meiner Freunden helfen, ...
eine Arbeit finden

Ich möchte meiner Freundin helfen, eine Arbeit zu finden.

1. Ich benutze ihren Computer ...
Recherchieren
2. Ich recherchiere in der Jobsuche der Arbeitsagentur, ...
Stellenanzeigen für sie finden
3. Ich suche zuerst nach Arbeitsstellen in unserer Nähe, ...
sie muss später nicht zu weit fahren
4. Ich sortiere die Stellenangebote nach Datum der Veröffentlichung, ...
die aktuellsten Angebote am Anfang haben
5. Ich sortiere Zeitarbeitsfirmen aus, ...
es bleiben nur Firmen, die keine Zeitarbeit anbieten
6. Ich klicke ein interessantes Stellenangebot an ...
Öffnen der Datei
7. Wir lesen das Stellenangebot genau an, ...
sehen, welche Erwartungen die Firma an den Bewerber hat
8. Ich speichere die Stellenanzeige in eine extra Datei ...
Sammeln aller interessanten Anbieter
9. Später helfe ich meiner Freundin mit den Bewerbungsunterlagen, ...
sie sind korrekt und passen genau zu der jeweiligen Stelle
10. Sie wird sich auf alle interessanten Stellen bewerben, ...
mehr Chancen haben, eine Stelle zu bekommen
11. Wir hoffen, dass sie zu vielen Bewerbungsgesprächen eingeladen wird, ...
sie kann persönlich zeigen, dass sie geeignet ist
12. Auch Bewerbungsgespräche, die nicht so gut laufen, sind für sie eine gute Gelegenheit, ...
Erfahrung sammeln
13. Es ist in diesem Fall aber wichtig, dass Personalchefs ihr Feedback geben, ...
sie lernt, wie sie es beim nächsten Mal besser macht

Lösung

1. Ich benutze ihren Computer zum Recherchieren.
2. Ich recherchiere in der Jobsuche der Arbeitsagentur, um Stellenanzeigen für sie zu finden.
3. Ich suche zuerst nach Arbeitsstellen in unserer Nähe, damit sie später nicht zu weit fahren muss.
4. Ich sortiere die Stellenangebote nach Datum der Veröffentlichung, um die aktuellsten Angebote am Anfang zu haben.
5. Ich sortiere Zeitarbeitsfirmen aus, damit es nur Firmen bleiben, die keine Zeitarbeit anbieten.
6. Ich klicke ein interessantes Stellenangebot an zum Öffnen der Datei.
7. Wir lesen das Stellenangebot genau an, um zu sehen, welche Erwartungen die Firma an den Bewerber hat.
8. Ich speichere die Stellenanzeige in eine extra Datei zum Sammeln aller interessanten Anbieter.
9. Später helfe ich meiner Freundin mit den Bewerbungsunterlagen, damit sie korrekt sind und genau zu der jeweiligen Stelle passen.
10. Sie wird sich auf alle interessanten Stellen bewerben, um mehr Chancen zu haben, eine Stelle zu bekommen.
11. Wir hoffen, dass sie zu vielen Bewerbungsgesprächen eingeladen wird, damit sie persönlich zeigen kann, dass sie geeignet ist.
12. Auch Bewerbungsgespräche, die nicht so gut laufen, sind für sie eine gute Gelegenheit, Erfahrung zu sammeln.
13. Es ist in diesem Fall aber wichtig, dass Personalchefs ihr Feedback geben, damit sie lernt, wie sie es beim nächsten Mal besser macht.

Kapitel 11

1 Art und Weise ausdrücken mit *indem*, *ohne zu* und *ohne dass*
Ergänzen Sie bei den Nebensätzen *indem*, *ohne zu* oder *ohne dass* und schreiben Sie sie.

1. Ladengeschäfte können überleben, _____
... | sie | machen | das Einkaufen zu einem Erlebnis
2. Fast kein Geschäft überlebt auf Dauer, _____
... | es | investieren | in Innovationen
3. Wir kaufen immer mehr im Netz, _____
... | überlegen, | | dass | es gibt | dadurch | immer weniger Läden
4. Onlinehändler drücken oft die Kosten, _____
... | sie | schlecht bezahlen | ihre Angestellten
5. Ladengeschäfte gewinnen neue Kunden, _____
... | sie | entdecken | Marktlücken
6. Der Onlinehandel kann nicht wachsen, _____
... | andere Handelsformen | schrumpfen
7. Man kann nicht erfolgreich sein, _____
... | etwas riskieren
8. Heute macht man sein Geschäft bekannt _____
man | haben | einen guten Internetauftritt

Lösung

1. Ladengeschäfte können überleben, indem sie das Einkaufen zu einem Erlebnis machen.
2. Fast kein Geschäft überlebt auf Dauer, ohne dass es in Innovationen investiert.
3. Wir kaufen immer mehr im Netz, ohne zu überlegen, dass es dadurch immer weniger Läden gibt.
4. Onlinehändler drücken oft die Kosten, indem sie ihre Angestellten schlecht bezahlen.
5. Ladengeschäfte gewinnen neue Kunden, indem sie Marktlücken entdecken.
6. Der Onlinehandel kann nicht wachsen, ohne dass andere Handelsformen schrumpfen.
7. Man kann nicht erfolgreich sein, ohne etwas zu riskieren.
8. Heute macht man sein Geschäft bekannt, indem man einen guten Internetauftritt hat.

Kapitel 11

2 Art und Weise ausdrücken mit *indem* und *ohne ... zu*
Schreiben Sie Sätze mit *indem* oder *ohne ... zu* wie im Beispiel.

Beispiel

großes Interesse haben

Du kannst diese Stelle bekommen, indem du deutlich zeigst, dass du großes Interesse hast.

Du kannst diese Stelle nicht bekommen, ohne deutlich zu zeigen, dass du großes Interesse hast.

belastbar sein

flexibel sein

kundenorientiert handeln

Lernbereitschaft zeigen

hochmotiviert sein

Organisationstalent beweisen

eigenverantwortlich arbeiten können

zuverlässig sein

mit Stress und Druck umgehen können

auch schwierige Entscheidungen treffen können

Abgabetermine ausnahmslos einhalten

großen Wert auf Höflichkeit legen

ein professionelles Auftreten haben

Kapitel 11

3 Partizip I und Partizip II als Adjektive
Ergänzen Sie die richtige Endung.

Beispiel

Das falsch geparkte Auto wurde abgeschleppt.

1. Die zerbrochen___ Porzellantasse muss ersetzt werden.
2. Die verbunden___ Wunde hat sich entzündet.
3. Das repariert___ Fahrrad sieht wie neu aus.
4. Die verwelkt___ Blumen müssen weg, weil sie auf dem Tisch nicht schön aussehen.
5. Die geputzt___ Fenster glänzen in der Sonne.
6. Die verbrannt___ Bratwurst wollte niemand essen.
7. Die ausgestellt___ Bescheinigung ist bis zum 31.12. gültig.
8. Nach der bestanden___ Probezeit bekommen Sie einen unbefristet___ Vertrag.
9. Das auf der Einbürgerungsfeier gemacht___ Foto ist heute auf der Website unserer Stadt erschienen.
10. Der verletzt___ Fußballspieler darf in dieser Saison nicht mehr spielen.
11. Auf dem Familienfoto sieht man meine Eltern und ein schreiend___ Baby. Das bin ich.
12. Lachend___ und tanzend___ Bürger strömten beim Sommerfest durch die Hauptstraße.
13. Die zerschnitten___ Zeitung kann man nicht lesen.
14. Unser Kollege aus Bulgarien hat nach dem Deutschkurs als qualifiziert___ Elektriker schnell einen Job gefunden.
15. Natürlich ist es möglich, den unterschrieben___ Vertrag zu kündigen.
16. Die steigend___ Benzinpreise ärgern die Autofahrer.
17. Hatte die Polizei tatsächlich Schwierigkeiten, die Geschwindigkeit des verunglückt___ Autos einzuschätzen?
18. Der verletzt___ Taxifahrer wurde ins Krankenhaus gebracht.
19. Der operiert___ Patient erholt sich langsam von seiner OP.

Lösung

1. Die zerbrochene Porzellantasse muss ersetzt werden.
2. Die verbundene Wunde hat sich entzündet.
3. Das reparierte Fahrrad sieht wie neu aus.
4. Die verwelkten Blumen müssen weg, weil sie auf dem Tisch nicht schön aussehen.
5. Die geputzten Fenster glänzen in der Sonne.
6. Die verbrannte Bratwurst wollte niemand essen.
7. Die ausgestellte Bescheinigung ist bis zum 31.12. gültig.
8. Nach der bestandenen Probezeit bekommen Sie einen unbefristeten Vertrag.
9. Das auf der Einbürgerungsfeier gemachte Foto ist heute auf der Website unserer Stadt erschienen.
10. Der verletzte Fußballspieler darf in dieser Saison nicht mehr spielen.
11. Auf dem Familienfoto sieht man meine Eltern und ein schreiendes Baby. Das bin ich.
12. Lachende und tanzende Bürger strömten beim Sommerfest durch die Hauptstraße.
13. Die zerschnittene Zeitung kann man nicht lesen.
14. Unser Kollege aus Bulgarien hat nach dem Deutschkurs als qualifizierter Elektriker schnell einen Job gefunden.
15. Natürlich ist es möglich, den unterschriebenen Vertrag zu kündigen.
16. Die steigenden Benzinpreise ärgern die Autofahrer.
17. Hatte die Polizei tatsächlich Schwierigkeiten, die Geschwindigkeit des verunglückten Autos einzuschätzen?
18. Der verletzte Taxifahrer wurde ins Krankenhaus gebracht.
19. Der operierte Patient erholt sich langsam von seiner OP.

Kapitel 11

5 Partizip I und Partizip II als Adjektive
Ergänzen Sie die richtige Endung.

Beispiel

Die nicht funktionierende e Handbremse muss dringend repariert werden.

1. Die aufgeräumt___ Küche sieht vor dem Besuch des Hotelmanagers super aus.
2. Das auf dem Bürgersteig parkend___ Motorrad wird in Kürze abgeschleppt.
3. Die online bestellt___ Medikamente werden in zehn Tagen geliefert.
4. Das unterbrochen___ Telefongespräch konnte nach ein paar Minuten fortgesetzt werden.
5. Die seit Sonntag vermisst___ Katze wurde heute in der Schillerstraße gesehen.
6. Die gestohlen___ Wertsachen konnten dem Besitzer zurückgegeben werden.
7. Ein rasend___ Fahrradfahrer hat gestern gegen 17 Uhr einen Blumenkübel in der Goethestr. umgestürzt.
8. Zu den klemmend___ Fenstern wird ein Handwerker und zu dem tropfend___ Wasserhahn ein Klempner gerufen.
9. Der andauernd___ Papierstau nervt uns alle.
10. Der zurückgetreten___ Direktor hat schon einen neuen Job in der Geschäftsleitung einer Computerfirma.
11. Die in Deutschland hergestellt___ Kuckucksuhren gehen nach China.
12. Das installiert___ Netzwerk funktioniert sehr gut.
13. Der vorgeschlagen___ Anlieferungstermin passt dem Geschäftspartner nicht.
14. Die umgebaut___ Büroräume gefallen allen Sachbearbeitern sehr.
15. Die neu gestaltet___ Website sieht sehr professionell aus.
16. Die repariert___ Kaffeemaschine funktioniert wieder nicht.
17. Der unterschrieben___ Kaufvertrag wurde nochmal per Mail zugeschickt.
18. Die verloren___ Handschuhe können am Infostand abgeholt werden.
19. Das ausgefüllt___ Formular muss noch kopiert werden.

Lösung

1. Die aufgeräumte Küche sieht vor dem Besuch des Hotelmanagers super aus.
2. Das auf dem Bürgersteig parkende Motorrad wird in Kürze abgeschleppt.
3. Die online bestellten Medikamente werden in zehn Tagen geliefert.
4. Das unterbrochene Telefongespräch konnte nach ein paar Minuten fortgesetzt werden.
5. Die seit Sonntag vermisste Katze wurde heute in der Schillerstr. gesehen.
6. Die gestohlenen Wertsachen konnten dem Besitzer zurückgegeben werden.
7. Ein rasender Fahrradfahrer hat gestern gegen 17 Uhr einen Blumenkübel in der Goethestraße umgestürzt.
8. Zu den klemmenden Fenstern wird ein Handwerker und zu dem tropfenden Wasserhahn ein Klempner gerufen.
9. Der andauernde Papierstau nervt uns alle.
10. Der zurückgetretene Direktor hat schon einen neuen Job in der Geschäftsleitung einer Computerfirma.
11. Die in Deutschland hergestellten Kuckucksuhren gehen nach China.
12. Das installierte Netzwerk funktioniert sehr gut.
13. Der vorgeschlagene Anlieferungstermin passt dem Geschäftspartner nicht.
14. Die umgebauten Büroräume gefallen allen Sachbearbeitern sehr.
15. Die neu gestaltete Website sieht sehr professionell aus.
16. Die reparierte Kaffeemaschine funktioniert wieder nicht.
17. Der unterschriebene Kaufvertrag wurde nochmal per Mail zugeschickt.
18. Die verlorenen Handschuhe können am Infostand abgeholt werden.
19. Das ausgefüllte Formular muss noch kopiert werden.

Kapitel 11

6 Partizip I und Partizip II im Satz
Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

Beispiel

Die **von Ihnen am 12.3. bestellte** Küche wird erst im September geliefert.
(*von Ihnen am 12.3. bestellt*)

1. Das _____ Motorrad wird in Kürze abgeschleppt.
(*auf dem Bürgersteig parkend*)
2. Die _____ Medikamente werden dringend gebraucht.
(*gestern Abend online bestellt*)
3. Das _____ Telefongespräch konnte nach ein paar Minuten fortgesetzt werden.
(*plötzlich unterbrochen*)
4. Die _____ Katze wurde heute in der Schillerstr. gesehen.
(*seit Sonntag vermisst*)
5. Die _____ Wertsachen konnten dem Besitzer zurückgegeben werden.
(*während des Urlaubs gestohlen*)
6. Ein _____ Fahrradfahrer hat gestern hat einen Unfall verursacht.
(*aufgrund von Betrunkenheit rasend*)
7. Um die _____ Fenster zu reparieren, wird ein Handwerker gerufen.
(*im unteren rechten Eck klemmend*)
8. Wegen des _____ Wasserhahns wurde gerade ein Klempner gerufen.
(*seit Tagen tropfend*)
9. Der _____ Papierstau führt zu häufigen Anfahrunfällen.
(*in der Parkstadt andauernd*)
10. Der _____ Direktor hat einen neuen Job in der Geschäftsleitung einer Computerfirma bekommen.
(*im letzten Monat zurückgetreten*)
11. Die _____ Kuckucksuhren gehen nach China.
(*in Deutschland hergestellt*)
12. Das _____ Netzwerk funktioniert sehr gut.
(*bei unserem wichtigsten Kunden installiert*)
13. Der _____ Anlieferungstermin passt dem Geschäftspartner nicht.
(*von Herrn Müller vorgeschlagen*)
14. Die _____ Website sieht sehr professionell aus.
(*für die Firma K&L neu gestaltet*)
15. Die _____ Kaffeemaschine funktioniert schon wieder nicht.
(*erst letzte Woche repariert*)

Lösung

1. Das **auf dem Bürgersteig parkende** Motorrad wird in Kürze abgeschleppt.
2. Die **gestern Abend online bestellten** Medikamente werden dringend gebraucht.
3. Das **plötzlich unterbrochene** Telefongespräch konnte nach ein paar Minuten fortgesetzt werden.
4. Die **seit Sonntag vermisste** Katze wurde heute in der Schillerstr. gesehen.
5. Die **während des Urlaubs gestohlenen** Wertsachen konnten dem Besitzer zurückgegeben werden.
6. Ein **aufgrund von Betrunkenheit rasender** Fahrradfahrer hat gestern hat einen Unfall verursacht.
7. Um die **im unteren rechten Eck klemmenden** Fenster zu reparieren, wird ein Handwerker gerufen.
8. Wegen des **seit Tagen tropfenden** Wasserhahns wurde gerade ein Klempner gerufen.
9. Der **in der Parkstadt andauernde** Papierstau führt zu häufigen Anfahrunfällen.
10. Der **im letzten Monat zurückgetretene** Direktor hat einen neuen Job in der Geschäftsleitung einer Computerfirma bekommen.
11. Die **in Deutschland hergestellten** Kuckucksuhren gehen nach China.
12. Das **bei unserem wichtigsten Kunden installierte** Netzwerk funktioniert sehr gut.
13. Der **von Herrn Müller vorgeschlagene** Anlieferungstermin passt dem Geschäftspartner nicht.
14. Die **für die Firma K&L neu gestaltete** Website sieht sehr professionell aus.
15. Die **erst letzte Woche reparierte** Kaffeemaschine funktioniert schon wieder nicht.

Kapitel 11

7 Pronomen *...einander*

zu-, gegen-, für-, nach-, mit-, auf-, von-, unter- oder aneinander: Was passt?

1. Die Entscheidung, an einer Paartherapie teilzunehmen, ist Herrn und Frau Mayer nicht leicht gefallen. Jetzt sind sie zusammen im Urlaub und wollen dort doch **...einander** finden.
2. In den Bücherregalen gab es keinen Platz mehr, deshalb mussten die neuen Bücher auf dem Boden **...einander** aufgestapelt werden.
3. Die Brautleute haben sich versprochen, immer **...einander** da zu sein.
4. Das Fußballspiel von Bayern München gegen Eintracht Frankfurt findet am Samstag in der Commerzbank Arena statt und wird live übertragen. Zuletzt haben die beiden Mannschaften letzten Sommer **...einander** gespielt.
5. Beide Geschäftspartner haben sich lange gestritten und erst nach einer kurzen Kaffeepause vernünftig **...einander** gesprochen.
6. Alle Mängel unseres neuen Produkts, die in der Testphase festgestellt wurden, konnten der Forschungsabteilung auf einer Sitzung **...einander** präsentiert werden.
7. Der Meister hat vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter **...einander** die Leistungsprämie aufteilen.
8. Ein Vorteil der Teamarbeit ist, dass alle Mitglieder **...einander** lernen können.
9. Unsere Kursleiterin hat am ersten Kurstag viele Fragen aufgeschrieben und wir sollten sie **...einander** stellen.
10. Im Internet habe ich eine Website für Spieler entdeckt, wo man zu zweit **...einander** oder **...einander** spielen kann.
11. Leo hat nur Leonie im Kopf und sie träumt nur von ihm. Sie denken nur **...einander**.
12. Der Verkäufer und der Kunde sind in Preisverhandlungen **...einander** zugegangen.
13. Alle Familienangehörigen haben sich **...einander** verabschiedet.

Lösung

1. Die Entscheidung, an einer Paartherapie teilzunehmen, ist Herrn und Frau Mayer nicht leicht gefallen. Jetzt sind beide auf einer Kreuzfahrt und wollen dort doch **zueinander** finden.
2. In den Bücherregalen gab es keinen Platz mehr, deshalb mussten die neuen Bücher auf dem Boden **aufeinander** aufgestapelt werden.
3. Die Brautleute haben sich versprochen, immer **füreinander** da zu sein.
4. Das Fußballspiel von Bayern München gegen Eintracht Frankfurt findet am Samstag in der Commerzbank Arena statt und wird live übertragen. Zuletzt haben die beiden Mannschaften letzten Sommer **gegeneinander** gespielt.
5. Beide Geschäftspartner haben sich lange gestritten und haben erst nach einer kurzen Kaffeepause **miteinander** gesprochen.
6. Mängel unseres neuen Produkts, die in der Testphase festgestellt wurden, konnten der Forschungsabteilung auf einer Sitzung **nacheinander** präsentiert werden.
7. Der Meister hat vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter **untereinander** die Leistungsprämie aufteilen.
8. Ein Vorteil der Teamarbeit ist, dass alle Mitglieder **voneinander** lernen können.
9. Unsere Kursleiterin hat am ersten Kurstag viele Fragen aufgeschrieben und wir sollten sie **gegeneinander** stellen.
10. Im Internet habe ich eine Website für Spieler entdeckt, wo man zu zweit **gegeneinander** oder **miteinander** spielen kann.
11. Leo hat nur Leonie im Kopf und sie träumt nur von ihm. Sie denken nur **aneinander**.
12. Der Verkäufer und der Kunde sind in Preisverhandlungen **aufeinander** zugegangen.
13. Alle Familienangehörigen haben sich auf dem Flughafen **voneinander** verabschiedet.

Kapitel 12

1 Weiterführende Sätze
Schreiben Sie die Sätze.

1. Die Grünen setzen sich für den Umweltschutz ein, weswegen sie meine Stimme haben.
(*Deswegen haben sie meine Stimme.*)
2. Jedes Bundesland hat eine eigene Bildungspolitik, ...
(*Deswegen gibt es für die Schulen in Hessen andere Lehrpläne als für die Schulen in Bayern.*)
3. Immer öfter protestieren Eltern in Großstädten für die Abschaffung von Kindergartengebühren, ...
(*Das wundert mich nicht.*)
4. Die Partei ist für eine stärkere Kontrolle unserer Grenzen, ...
(*Damit sind viele Menschen nicht einverstanden.*)
5. Manche Menschen gehen nicht wählen, ...
(*Ich wundere mich darüber.*)
6. Viele junge Menschen gehen nicht wählen, ...
(*Das verstehe ich nicht.*)
7. Mein Neffe interessiert sich sehr für Politik und hat kandidiert, ...
(*Darauf bin ich sehr stolz.*)
8. An der Diskussionsrunde haben der bisherige Bürgermeister und die Herausforderin teilgenommen, ...
(*Darüber habe ich mich am meisten gefreut.*)
9. In der heutigen Post lag neben zwei Rechnungen auch die Wahlbenachrichtigung für mich, ...
(*Damit hatte ich noch nicht gerechnet.*)

Lösung

1. Die Grünen setzen sich für den Umweltschutz ein, **weswegen sie meine Stimme haben.**
2. Jedes Bundesland hat eine eigene Bildungspolitik, **weshalb es für die Schulen in Hessen andere Lehrpläne als für die Schulen in Bayern gibt.**
3. Immer öfter protestieren Eltern in Großstädten für die Abschaffung von Kindergartengebühren, **was mich nicht wundert.**
4. Die Partei ist für eine stärkere Kontrolle unserer Grenzen, **womit viele Menschen nicht einverstanden sind.**
5. Manche Menschen gehen nicht wählen, **worüber ich mich sehr wundere.**
6. Viele junge Menschen gehen nicht wählen, **was ich nicht verstehe.**
7. Mein Neffe interessiert sich sehr für Politik und hat kandidiert, **worauf ich sehr stolz bin.**
8. An der Diskussionsrunde haben der bisherige Bürgermeister und die Herausforderin teilgenommen, **worüber ich mich am meisten gefreut habe.**
9. In der heutigen Post lag neben zwei Rechnungen auch die Wahlbenachrichtigung für mich, **womit ich noch nicht gerechnet hatte.**

Kapitel 12

2 Präpositionen mit Genitiv
Wählen Sie die richtige Präposition aus.

1. **Während/Statt** des Stadtfestes wird ein Shuttlebus vom Parkplatz in die Altstadt eingerichtet.
2. **Trotz/Während** Bemühungen der Ärzte hat sich der Zustand des verunglückten Inlineskaters nicht verbessert.
3. Der Oberbürgermeister hat versprochen, dass **wegen/innerhalb** der Stadtmitte weder ein großes Einkaufszentrum noch ein Parkhaus gebaut werden.
4. **Anlässlich/Wegen** einer Verwechslung verbrachte er zwei Stunden auf dem Polizeirevier.
5. **Trotz/Statt** einer zehnmütigen Verspätung können alle Anschlusszüge erreicht werden.
6. **Innerhalb/Statt** der Schule gilt absolutes Rauchverbot.
7. **Trotz/Außerhalb** einer Störung auf unserer Homepage sind viele interessierte Gäste zu der Informationsveranstaltung im Pflegeheim in der Kastanienallee gekommen.
8. **Aufgrund/Statt** des schlechten Empfangs können keine Mails weggeschickt werden.
9. **Anlässlich/Trotz** der Altstadteröffnung werden viele Veranstaltungen angeboten.
10. **Während/Aufgrund** eines Zahlendrehers wurde das Geld nicht auf sein Konto überwiesen.
11. **Wegen/Statt** des Schulfestes findet die Sprechstunde des Schulpsychologen am Montag nicht statt.
12. **Trotz/Aufgrund** weniger Parkmöglichkeiten wurden die Besucher nicht gebeten, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.
13. **Wegen/Trotz** eines geringen Speichervolumens können die Dateien nicht heruntergeladen werden.
14. Guten Tag, Sie rufen **innerhalb/außerhalb** unserer Sprechzeiten. Unsere Praxis öffnet wieder am Montag um 8 Uhr. Vielen Dank!
15. **Anlässlich/Statt** des Straßenfestes bleiben heute alle Geschäfte bis 24 Uhr offen.
16. **Trotz/Aufgrund** sinkender Besucherzahlen wird die Ausstellung nicht verlängert.
17. **Trotz/Während** mangelnder Englischkenntnisse hat die Bewerberin den Job als Empfangssekretärin bekommen.
18. **Anlässlich/Wegen** starker Regenfälle wurde das Reitturnier unterbrochen.
19. **Wegen/Statt** vieler Süßigkeiten hat Moritz am ersten Schultag Hefte und Stifte in seiner Schultüte gefunden.
20. **Wegen/Statt** extrem hoher Temperaturen haben die Kinder bis nächste Woche schulfrei.

Lösung

1. **Während** des Stadtfestes wird ein Shuttlebus vom Parkplatz in die Altstadt eingerichtet.
2. **Trotz** Bemühungen der Ärzte hat sich der Zustand des verunglückten Inlineskaters nicht verbessert.
3. Der Oberbürgermeister hat versprochen, dass **innerhalb** der Stadtmitte weder ein großes Einkaufszentrum noch ein Parkhaus gebaut werden.
4. **Wegen** einer Verwechslung verbrachte er zwei Stunden auf dem Polizeirevier.
5. **Trotz** einer zehnminütigen Verspätung können alle Anschlusszüge erreicht werden.
6. **Innerhalb** der Schule gilt absolutes Rauchverbot.
7. **Trotz** einer Störung auf unserer Homepage sind viele interessierte Gäste zu der Informationsveranstaltung im Pflegereim in der Kastanienallee gekommen.
8. **Aufgrund** des schlechten Empfangs können keine Mails weggeschickt werden.
9. **Anlässlich** der Altstadteröffnung werden viele Veranstaltungen angeboten.
10. **Aufgrund** eines Zahlendrehers wurde das Geld nicht auf sein Konto überwiesen.
11. **Wegen** des Schulfestes findet die Sprechstunde des Schulpsychologen am Montag nicht statt.
12. **Trotz** weniger Parkmöglichkeiten wurden die Besucher nicht gebeten, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.
13. **Wegen** eines geringen Speichervolumens können die Dateien nicht heruntergeladen werden.
14. Guten Tag, Sie rufen **außerhalb** unserer Sprechzeiten. Unsere Praxis öffnet wieder am Montag um 8 Uhr. Vielen Dank!
15. **Anlässlich** des Straßenfestes bleiben heute alle Geschäfte bis 24 Uhr offen.
16. **Aufgrund** sinkender Besucherzahlen wird die Ausstellung nicht verlängert.
17. **Trotz** mangelnder Englischkenntnisse hat die Bewerberin den Job als Empfangssekretärin bekommen.
18. **Wegen** starker Regenfälle wurde das Reitturnier unterbrochen.
19. **Statt** vieler Süßigkeiten hat Moritz am ersten Schultag Hefte, Stifte in seiner Schultüte gefunden.
20. **Wegen** extrem hoher Temperaturen haben die Kinder bis nächste Woche schulfrei.

Kapitel 13

1 je desto/umso + Komparativ
Ergänzen Sie die Komparativformen.

Beispiel

Je **mehr** ich meine Aussprache übe, desto **besser** werde ich.

1. Je _____ (viel) Hörtexte ich höre, desto besser wird mein Hörverstehen.
2. Je öfter ich Sudoku-Rätsel löse, desto _____ (fit) bin ich im Kopf.
3. Je mehr ich deutsche Presse lese, desto _____ (schnell) lerne ich den Wortschatz.
4. Je mehr ich mich für Politik interessiere, desto _____ (viel) verstehe ich davon.
5. Je _____ (intensiv) ich mich mit Psychologie beschäftige, desto mehr Spaß habe ich daran.
6. Je besser man vernetzt ist, desto _____ (einfach) kommt man an Informationen.
7. Je mehr ich Deutsch übe, desto _____ (kreativ) bin ich im Unterricht.
8. Je öfter ich Stellenanzeigen lese, desto _____ (groß) sind meine Chancen, einen passenden Job zu finden.
9. Je öfter ich auf das Display meines Handys schaue, desto _____ (stressig) wird mein Tag.
10. Je _____ (riskant) man Auto fährt, desto größer ist die Gefahr, die Kontrolle über den Wagen zu verlieren.
11. Je _____ (häufig) ich Überstunden mache, desto mehr Geld kann ich verdienen.
12. Je _____ (frisch) das Gemüse ist, desto besser schmecken die zubereiteten Speisen.
13. Je _____ (früh) Sie den Computer reparieren lassen, desto schneller können Sie damit arbeiten.
14. Je öfter wir unsere Handschrift üben, desto _____ (schön) wird sie.
15. Je weniger ich rauche, desto _____ (gesund) fühle ich mich.
16. Je _____ (fleißig) sie ist, desto mehr wird sie von ihrem Chef geschätzt.

Lösung

1. Je mehr Hörtexte ich höre, desto besser wird mein Hörverstehen.
2. Je öfter ich Sudoku-Rätsel löse, desto fitter bin ich im Kopf.
3. Je mehr ich deutsche Presse lese, desto schneller lerne ich den Wortschatz.
4. Je mehr ich mich für Politik interessiere, desto mehr verstehe ich davon.
5. Je intensiver ich mich mit Psychologie beschäftige, desto mehr Spaß habe ich daran.
6. Je besser man vernetzt ist, desto einfacher kommt man an Informationen.
7. Je mehr ich Deutsch übe, desto kreativer bin ich im Unterricht.
8. Je öfter ich Stellenanzeigen lese, desto größer sind meine Chancen, einen passenden Job zu finden.
9. Je öfter ich auf das Display meines Handys schaue, desto stressiger wird mein Tag.
10. Je riskanter man Auto fährt, desto größer ist die Gefahr, die Kontrolle über den Wagen zu verlieren.
11. Je häufiger ich Überstunden mache, desto mehr Geld kann ich verdienen.
12. Je frischer das Gemüse ist, desto besser schmecken die zubereiteten Speisen.
13. Je früher Sie den Computer reparieren lassen, desto schneller können Sie damit arbeiten.
14. Je öfter wir unsere Handschrift üben, desto schöner wird sie.
15. Je weniger ich rauche, desto gesünder fühle ich mich.
16. Je fleißiger sie ist, desto mehr wird sie von ihrem Chef geschätzt.

Kapitel 13

1 Nomen-Verb-Verbindungen
Ergänzen Sie die Sätze.

Für mich kommt überhaupt nicht in Frage, ...	jetzt nach Hause zu gehen! noch länger in der Schule zu bleiben! diese Aufgabe zu übernehmen! morgens um sechs Uhr aufzustehen! schon wieder Linsen zu essen! ...
Gibst du mir bitte Bescheid, ...	wann ich da sein sollte? ob ich für das Fest was backen soll? was er sich zum Geburtstag wünscht? wie ich zum Kino komme? ...
Ich habe in Kauf genommen, dass ...	ich im neuen Job weniger verdiene. viele Informationen über mich preisgegeben werden. ich im neuen Job mehr arbeiten muss. wir den Auftrag nicht bekommen. ...
Ich musste eine Entscheidung treffen: ...	In Zukunft werden wir nur noch Elektroautos bauen. Wir werden die Filiale in Oldenburg schließen. Wir werden in Zukunft mit einer anderen Werbeagentur zusammenarbeiten. ...
Das hat leider zur Folge, dass ...	25 Arbeitsplätze gestrichen werden. wir nach Frankfurt umziehen müssen. wir ab sofort unsere laufenden Kosten reduzieren müssen. ...
Ich ziehe ernsthaft in Betracht, ...	einen Headhunter zu beauftragen. mich für die leitende Position zu bewerben. zu kündigen und eine Weltreise zu machen. ...
Kannst du dich bitte mit ... in Verbindung setzen?	der zuständigen Abteilung dem Kundenservice der Firma einer Consulting-Firma ...

Kapitel 14

1 Folgen ausdrücken mit *folglich*, *infolgedessen*, *deshalb* und *sodass*
Ergänzen Sie.

1. Unser Hotel konnte sich nach dem Umbau um weitere Zimmer und einen Swimmingpool vergrößern, _____ musste mehr Personal eingestellt werden.
2. Katja hat sich während einer Wanderung am Fuß verletzt, _____ sie eine Woche lang einen Verband tragen musste.
3. Emmas Katze hat Schnupfen, _____ geht sie mit ihr zum Tierarzt.
4. Ich habe meine Brille vergessen, _____ ich in der S-Bahn keine Zeitung lesen konnte.
5. Peter macht am Wochenende einen Ausflug, _____ packt er schon jetzt seinen Rucksack.
6. Die Mängel an unserem Produkt wurden nicht behoben, _____ sind die Verkaufszahlen gesunken.
7. In unserem Hotel gibt es keinen Internetanschluss, _____ gibt es keine Buchungen von jungen Leuten, die darin übernachten wollen.
8. In der Alpengegend hat es starke Stürme gegeben, _____ mussten mehrere Straßen gesperrt werden.
9. Heute ist Sonntag, _____ möchte ich ausschlafen.
10. Der Leistungsdruck in unserer Firma ist sehr hoch, _____ sind immer mehr Mitarbeiter krankgeschrieben oder verlassen unsere Firma.
11. Die Nachfrage für unsere Produkte war Anfang des Jahres niedrig, _____ sich die Geschäftsleitung über **die** Produktqualität Gedanken machen musste.
12. Die Ausstellung über die Architektur der Inkas war im Museum ein echter Besuchermagnet, _____ sie um zwei Monate verlängert wurde.
13. Ich habe bewusst im Parkverbot geparkt, _____ ich mit einem Strafzettel gerechnet habe.
14. Unsere Tochter kommt heute aus den USA, _____ fahren wir zum Flughafen und holen sie ab.
15. Die Auftragsliste wurde nicht sorgfältig abgearbeitet, _____ der Kunde mit der Lieferung nicht zufrieden war.

Lösung

1. Unser Hotel konnte sich nach dem Umbau um weitere Zimmer und einen Swimmingpool vergrößern, **infolgedessen** musste mehr Personal eingestellt werden.
2. Katja hat sich während einer Wanderung am Fuß verletzt, **sodass** sie eine Woche lang einen Verband tragen musste.
3. Emmas Katze hat Schnupfen, **deshalb** geht sie mit ihr zum Tierarzt.
4. Ich habe meine Brille vergessen, **sodass** ich in der S-Bahn keine Zeitung lesen konnte.
5. Peter macht am Wochenende einen Ausflug, **deshalb** packt er schon jetzt seinen Rucksack.
6. Die Mängel an unserem Produkt wurden nicht behoben, **folglich** sind die Verkaufszahlen gesunken.
7. In unserem Hotel gibt es keinen Internetanschluss, **folglich** gibt es keine Buchungen von jungen Leuten, die darin übernachten wollen.
8. In der Alpengegend hat es starke Stürme gegeben, **infolgedessen** mussten mehrere Straßen gesperrt werden.
9. Heute ist Sonntag, **deshalb** möchte ich ausschlafen.
10. Der Leistungsdruck in unserer Firma ist sehr hoch, **folglich** sind immer mehr Mitarbeiter krankgeschrieben oder verlassen unsere Firma.
11. Die Nachfrage für unsere Produkte war Anfang des Jahres niedrig, **sodass** sich die Geschäftsleitung über die Produktqualität Gedanken machen musste.
12. Die Ausstellung über die Architektur der Inkas war im Museum ein echter Besuchermagnet, **sodass** sie um zwei Monate verlängert wurde.
13. Ich habe bewusst im Parkverbot geparkt, **sodass** ich mit einem Strafzettel gerechnet habe.
14. Unsere Tochter kommt heute aus den USA, **deshalb** fahren wir zum Flughafen und holen sie ab.
15. Die Auftragsliste wurde nicht sorgfältig abgearbeitet, **sodass** der Kunde mit der Lieferung nicht zufrieden war.

Kapitel 15

**1 Irreale Konditionalsätze in der Vergangenheit
Verbinden Sie.**

1. Wenn ich früher in die Werkstatt gefahren wäre,
 2. Wenn ich früher den Sprung in der Scheibe gemerkt hätte,
 3. Wenn ich rechtzeitig das Auto zur Inspektion gebracht hätte,
 4. Wenn du mich früher von zu Hause abgeholt hättest,
 5. Wenn wir vom Geburtstag unserer Nachbarin gewusst hätten,
 6. Wenn ich noch bei meinen Eltern gewohnt hätte,
 7. Wenn der Hotelmanager einen besseren Koch gefunden hätte,
 8. Wenn ich zu deiner Party eine Einladung bekommen hätte,
 9. Wenn ich letzte Woche schöne Pflaumen bekommen hätte,
 10. Wenn ich vor Weihnachten mehr Zeit gehabt hätte,
 11. Wenn ich beim Lottospiel die richtigen Lottozahlen getippt hätte,
 12. Wenn ich im Keller sofort das Licht eingeschaltet hätte,
 13. Wenn die Oma auf mich gewartet hätte,
 14. Wenn Eva passende Kleidung während der Bergwanderung angehabt hätte,
 15. Wenn man im Juweliergeschäft eine Alarmanlage eingebaut hätte,
 16. Wenn ich gewusst hätte, dass du auch Ed Sheeran magst,
 17. Wenn ich den gestrigen Termin nicht in den Terminkalender eingetragen hätte,
 18. Wenn mein Wecker geklingelt hätte,
 19. Wenn ich früher zu Hause gewesen wäre,
-
- a) hätte ich ihnen bei Einkäufen und kleinen Reparaturen geholfen.
 - b) hätte er das Hotelrestaurant nicht schließen müssen.
 - c) hätte ich uns viel schönere Geschenke gekauft.
 - d) hätte ich uns tolle Marmelade für den Winter gekocht.
 - e) wäre es nicht zum Unfall gekommen.
 - f) hätten wir ihr einen Blumenstrauß gekauft und einen Kuchen gebacken.
 - g) wäre ich sicher gekommen.
 - h) wäre die Polizei schneller vor Ort gewesen.
 - i) hätte das Auto nicht so viel Öl verloren.
 - j) wäre ich nicht die Treppe runtergefallen.
 - k) wäre sie nicht alleine mit dem Taxi zum Flughafen gefahren.
 - l) hätte sie sich nicht erkältet.
 - m) wäre die Frontscheibe nicht kaputt gegangen.
 - n) hätten wir noch Konzertkarten bekommen.
 - o) hätten wir vom Lottogewinn ein Haus gekauft.
 - p) hätte ich dich auf das Konzert mitgenommen.
 - q) hätte ich ihn vergessen.
 - r) wäre ich pünktlich zum Termin gekommen.
 - s) hätte ich uns dein Lieblingsgericht gekocht.

Lösung

1. i Wenn ich früher in die Werkstatt gefahren wäre, hätte das Auto nicht so viel Öl verloren.
2. m Wenn ich früher den Sprung in der Scheibe gemerkt hätte, wäre die Frontscheibe nicht kaputt gegangen.
3. e Wenn ich rechtzeitig das Auto zur Inspektion gebracht hätte, wäre es nicht zum Unfall gekommen.
4. n Wenn du mich früher von zu Hause abgeholt hättest, hätten wir noch Konzertkarten bekommen.
5. f Wenn wir vom Geburtstag unserer Nachbarin gewusst hätten, hätten wir ihr einen Blumenstrauß gekauft und einen Kuchen gebacken.
6. a Wenn ich noch bei meinen Eltern gewohnt hätte, hätte ich ihnen bei Einkäufen und kleinen Reparaturen geholfen.
7. b Wenn der Hotelmanager einen besseren Koch gefunden hätte, hätte er das Hotelrestaurant nicht schließen müssen.
8. g Wenn ich zu deiner Party eine Einladung bekommen hätte, wäre ich sicher gekommen.
9. d Wenn ich letzte Woche schöne Pflaumen bekommen hätte, hätte ich uns tolle Marmelade für den Winter gekocht.
10. c Wenn ich vor Weihnachten mehr Zeit gehabt hätte, hätte ich uns viel schönere Geschenke gekauft.
11. o Wenn ich beim Lottospiel die richtigen Lottozahlen getippt hätte, hätten wir vom Lottogewinn ein Haus gekauft.
12. j Wenn ich im Keller sofort das Licht eingeschaltet hätte, wäre ich nicht die Treppe runtergefallen.
13. k Wenn die Oma auf mich gewartet hätte, wäre sie nicht alleine mit dem Taxi zum Flughafen gefahren.
14. l Wenn Eva passende Kleidung während der Bergwanderung angehabt hätte, hätte sie sich nicht erkältet.
15. h Wenn man im Juweliergeschäft eine Alarmanlage eingebaut hätte, wäre die Polizei schneller vor Ort gewesen.
16. p Wenn ich gewusst hätte, dass du auch Ed Sheeran magst, hätte ich dich auf das Konzert mitgenommen.
17. q Wenn ich den gestrigen Termin nicht in den Terminkalender eingetragen hätte, hätte ich ihn vergessen.
18. r Wenn mein Wecker geklingelt hätte, wäre ich pünktlich zum Termin gekommen.
19. s Wenn ich früher zu Hause gewesen wäre, hätte ich uns dein Lieblingsgericht gekocht.

Kapitel 15

2 Relativsätze im Genitiv
Ergänzen Sie fehlenden Relativpronomen.

1. Der Kunde, _____ Konto nach Verlust der EC-Karte gesperrt wurde, hat schon eine neue EC -Karte erhalten.
2. Das Restaurant, _____ Name „Venezia“ ist, macht die beste Pizza in der Stadt.
3. Der Mann, _____ Bild in unserem Wohnzimmer hängt, ist mein Opa.
4. Das Hotel, _____ Foto ich in einem Reisekatalog entdeckt habe, ist sehr teuer.
5. Die Firma, _____ Geschäftsführer in unserer Straße wohnt, macht die beste Marmelade.
6. Der Schriftsteller, _____ Buch Nr.1 auf der Bestsellerliste ist, hat gestern in der Buchhandlung seine Bücher signiert.
7. Der Mann, _____ Auto immer in der Einfahrt steht, ist unser Hausmeister.
8. Der Sohn, _____ Eltern aus der Türkei stammen, hat sich einbürgern lassen.
9. Den Gästen, _____ Teller nach dem Hauptgericht noch nicht abgeräumt wurden, wurde der Nachtsch serviert.
10. Die gefundene Kamera, _____ Inhaber sich nicht gemeldet hat, wird auf einer Auktion versteigert.
11. Die Krimiautorin, _____ Krimi diese Woche auf dem Markt erscheint, kommt aus München.
12. Das Ehepaar, _____ Wohnung unser Vermieter gekauft hatte, ist in die USA ausgewandert.
13. Kleidungsstücke, _____ Herstellungsland unbekannt ist, werden in unserer Boutique nicht verkauft.
14. Der Second-Hand-Laden, _____ Inhaberin zurzeit im Krankenhaus liegt, bleibt noch etwa eine Woche geschlossen.
15. Küchenmesser, _____ Produktion aufwendig ist, sind relativ teuer.
16. Das Baby, _____ Betreuung für heute Abend organisiert werden muss, ist jetzt bei der Oma.
17. Das ist die Vätergruppe, _____ Unterstützung mir sehr wichtig ist und ohne die ich nicht zurechtkommen würde.
18. Das ist eine von vielen Künstleragenturen, _____ Managerin ein Praktikum in den USA gemacht hat.

Lösung

1. Der Kunde, **dessen** Konto nach Verlust der EC-Karte gesperrt wurde, hat schon eine neue EC -Karte erhalten.
2. Das Restaurant, **dessen** Name „Venezia“ ist, macht die beste Pizza in der Stadt.
3. Der Mann, **dessen** Bild in unserem Wohnzimmer hängt, ist mein Opa.
4. Das Hotel, **dessen** Foto ich in einem Reisekatalog entdeckt habe, ist sehr teuer.
5. Die Firma, **deren** Geschäftsführer in unserer Straße wohnt, macht die beste Marmelade.
6. Der Schriftsteller, **dessen** Buch Nr.1 auf der Bestsellerliste ist, hat gestern in der Buchhandlung seine Bücher signiert.
7. Der Mann, **dessen** Auto immer in der Einfahrt steht, ist unser Hausmeister.
8. Der Sohn, **dessen** Eltern aus der Türkei stammen, hat sich einbürgern lassen.
9. Den Gästen, **deren** Teller nach dem Hauptgericht noch nicht abgeräumt wurden, wurde der Nachtisch serviert.
10. Die gefundene Kamera, **deren** Inhaber sich nicht gemeldet hat, wird auf einer Auktion versteigert.
11. Die Krimiautorin, **deren** Krimi diese Woche auf dem Markt erscheint, kommt aus München.
12. Das Ehepaar, **dessen** Wohnung unser Vermieter gekauft hatte, ist in die USA ausgewandert.
13. Kleidungsstücke, **deren** Herstellungsland unbekannt ist, werden in unserer Boutique nicht verkauft.
14. Der Second-Hand-Laden, **dessen** Inhaberin zurzeit im Krankenhaus liegt, bleibt noch etwa eine Woche geschlossen.
15. Küchenmesser, **deren** Produktion aufwendig ist, sind relativ teuer.
16. Das Baby, **dessen** Betreuung für heute Abend organisiert werden muss, ist jetzt bei der Oma.
17. Das ist die Vätergruppe, **deren** Unterstützung mir sehr wichtig ist und ohne die ich nicht zurechtkommen würde.
18. Das ist eine von vielen Künstleragenturen, **deren** Managerin ein Praktikum in den USA gemacht hat.

Kapitel 15

3 Relativsätze im Genitiv

Verbinden Sie die Satzpaare mit Relativpronomen im Genitiv

1. Mein Freund möchte den Job wechseln. Seine Arbeit in der Fabrik ist sehr anstrengend.
2. Elyas M'Barek ist ein berühmter Schauspieler. Seine Eltern kommen aus Österreich und Tunesien.
3. Anita wurde in Deutschland geboren. Ihre Eltern kommen aus Italien.
4. Die Nachbarin hat heute Geburtstag. Ihr Mann ist Zahnarzt.
5. Meine Schwester arbeitet sehr viel. Ihre Kinder sind noch sehr klein.
6. Mein Kollege hat leider gekündigt. Auf seine Hilfe konnte ich mich immer verlassen.
7. Die Werbeagentur ist leider teurer geworden. Ich bin mit ihrer Arbeit sehr zufrieden.
8. Wie heißt dein Schulfreund? Mit seiner Mutter wollte ich telefonieren.
9. Die Frau kenne ich aus dem Yoga-Kurs. Über ihr Verschwinden wird in den Medien berichtet.
10. Das Kind geht in die Klasse unserer Tochter. Die Eltern sind immer freundlich.

Lösung

1. Mein Freund, dessen Arbeit in der Fabrik sehr anstrengend ist, möchte den Job wechseln.
2. Elyas M'Barek, dessen Eltern aus Österreich und Tunesien kommen, ist ein berühmter Schauspieler.
3. Anita, deren Eltern aus Italien kommen, wurde in Deutschland geboren.
4. Die Nachbarin, deren Mann Zahnarzt ist, hat heute Geburtstag.
5. Meine Schwester, deren Kinder noch sehr klein sind, arbeitet sehr viel.
6. Mein Kollege, auf dessen Hilfe ich mich immer verlassen konnte, hat leider gekündigt.
7. Die Werbeagentur, mit deren Arbeit ich sehr zufrieden bin, ist leider teurer geworden.
8. Wie heißt dein Schulfreund, mit dessen Mutter ich telefonieren wollte?
9. Die Frau, über deren Verschwinden in den Medien berichtet wird, kenne ich aus dem Yoga-Kurs.
10. Das Kind, dessen Eltern immer freundlich sind, geht in die Klasse unserer Tochter.

Kapitel 16

1 Konjunktiv I in der indirekten Rede
Formulieren Sie die Nachrichten in der indirekten Rede.

1. „Die Arbeitslosenquote hat in Deutschland einen neuen Tiefstand erreicht.“
(der Arbeitsminister)
2. „Man muss den CO₂-Ausstoß bis 2025 deutlich verringern.“
(die Umweltministerin)
3. „In drei Jahren wollen wir wieder zum Mond fliegen.“
(NASA)
4. „Der Hurrikan hat tausende Häuser zerstört.“
(offizielle Angaben)
5. Wir müssen uns mehr anstrengen, um den Titel zu gewinnen.“
(BVB)
6. „In den großen Städten gibt es große Wohnungsnot.“
(der Mieterbund)
7. „In 50 Jahren kann man komplett plastikfrei leben.“
(Studierende der Umwelttechnik)
8. „Deutschlernen macht Spaß!“
(der Deutschlehrer)
9. „In der Forschung ist man kurz davor, ein Medikament gegen HIV zu entwickeln.“
(ein Pharmazeut)
10. „Für den Lehrerberuf braucht man gute Nerven.“
(Alice Kapp)

Lösung

1. Der Arbeitsminister sagt, die Arbeitslosenquote habe in Deutschland einen neuen Tiefstand erreicht.
2. Die Umweltministerin meint, man müsse den CO₂-Ausstoß bis 2025 deutlich verringern.
3. Die NASA sagt, man wolle in drei Jahren wieder zum Mond fliegen.
4. Nach offiziellen Angaben habe der Hurrikan tausende Häuser zerstört.
5. Der BVB sagt, man müsse sich mehr anstrengen, um den Titel zu gewinnen.
6. Der Mieterbund meint, in den großen Städten gebe es große Wohnungsnot.
7. Studierende der Umwelttechnik sind der Meinung, man könne in 50 Jahren komplett plastikfrei leben.
8. Der Deutschlehrer meint, Deutschlernen mache Spaß.
9. Ein Pharmazeut sagt, in der Forschung sei man kurz davor, ein Medikament gegen HIV zu entwickeln.
10. Alice Kapp sagt, für den Lehrerberuf brauche man gute Nerven.

Kapitel 16

1 Konjunktiv II in irrealen Vergleichsätzen
Schreiben Sie die Sätze.

Beispiel

Damian ist glücklich, als ob/wenn ... (Er hat beim Lotto gewonnen.)

Damian ist glücklich, als ob/wenn **er beim Lotto gewonnen hätte**.

1. Der Arbeitnehmer tut so, als ob ... (Er hat kein Interesse an fachübergreifenden Weiterbildungsangeboten.)
2. Maria war so nervös, als ob ... (Das war der erste Deutschttest für sie.)
3. Die Rezeptionistin benimmt sich so, als ob ... (Das Hotel gehört ihr.)
4. Mein Kopf tut so weh, als ob... (Ich habe die ganze Nacht gefeiert.)
5. Der Taxifahrer fährt so, als ob ... (Er kennt jede Straße in der Stadt.)
6. Der Lehrling tut so, als ob ... (Er ist der Boss in der Werkstatt.)
7. Magda ist so wählerisch, als ob ... (Sie ist eine Prinzessin.)
8. Unser Lehrer sieht so schlecht aus, als ob ... (Er hat Magenprobleme.)
9. Meine Freundin ist so komisch, als ob ... (Sie hat keine Lust auf ein Gespräch mit mir.)
10. Die Sekretärin klingt am Telefon so merkwürdig, als ob ... (Sie ist krank.)
11. Andreas will nicht mit ins Kino und tut so, als ob ... (Er ist müde.)
12. Beim Fahrradkauf tut Michael so, als ob ... (Das Fahrrad ist nicht zu teuer.)
13. Als der Kellner mit der Rechnung zu unserem Tisch kam, tat mein Mann so, als ob ... (Er hat kein Geld.)
14. Die Bewerberin macht einen Eindruck, als ob ... (Sie ist für den Job qualifiziert.)
15. Ein Gast im Publikum macht ein Zeichen, als ob ... (Er widerspricht dem Redner.)
16. Die Geschäftsführerin des Restaurants tut so, als ob ... (Sie hat keine finanziellen Probleme.)
17. Der Kundendienst tat so, als ob ... (Meine Reklamation hat ihn nicht interessiert.)
18. Der Chef hat zwar seine Sekretärin in der Oper gesehen, aber er tat so, als ob ... (Er hat sie nicht erkannt.)
19. Die Mitarbeiter machen einen Eindruck, als ob... (Sie wünschen sich keine festen Arbeitszeiten.)
20. Es sah so aus, als ob ... (Die Organisation der Kinderbetreuung war für die Eltern keine Herausforderung.)
21. Der Praktikant tut so, als ob... (Die schlechte Bezahlung ist für ihn das einzige Problem.)
22. Es hört sich so an, als ob ... (Die Sprecherin interessiert sich nicht für Frauennetzwerke.)
23. Es sieht für mich so aus, als ob ... (Die Aufgabenverteilung ist in deiner Partnerschaft kein Problem.)
24. In diesem schwarzen Kleid sieht die Moderatorin so aus, als ob ... (Sie ist über 60.)

Lösung

1. Der Arbeitnehmer tut so, als ob er an fachübergreifenden Weiterbildungsangeboten kein Interesse hätte.
2. Maria war so nervös, als ob das der erste Deutschtest für sie gewesen wäre.
3. Die Rezeptionistin benimmt sich so, als ob das Hotel ihr gehören würde.
4. Mein Kopf tut so weh, als ob ich die ganze Nacht gefeiert hätte.
5. Der Taxifahrer fährt so, als ob er jede Straße in der Stadt kennen würde.
6. Der Lehrling tut so, als ob er in der Werkstatt der Boss wäre.
7. Magda ist so wählerisch, als ob sie eine Prinzessin wäre.
8. Unser Lehrer sieht so schlecht aus, als ob er Magenprobleme hätte.
9. Meine Freundin ist so komisch, als ob sie keine Lust auf ein Gespräch mit mir hätte.
10. Die Sekretärin klingt am Telefon so merkwürdig, als ob sie krank wäre.
11. Andreas will nicht mit ins Kino und tut so, als ob der müde wäre.
12. Beim Fahrradkauf tut Michael so, als ob das Fahrrad nicht zu teuer wäre.
13. Als der Kellner mit der Rechnung zu unserem Tisch kam, tat mein Mann so, als ob er kein Geld hätte.
14. Die Bewerberin macht einen Eindruck, als ob sie für diesen Job qualifiziert wäre.
15. Ein Gast im Publikum macht ein Zeichen, als ob er dem Redner widersprechen würde.
16. Die Geschäftsführerin des Restaurants tut so, als ob sie keine finanziellen Probleme hätte.
17. Der Kundendienst tat so, als ob meine Reklamation ihn nicht interessiert hätte.
18. Der Chef hat zwar seine Sekretärin in der Oper gesehen, aber er tat so, als ob er sie nicht erkannt hätte.
19. Die Mitarbeiter machen einen Eindruck, als ob sie sich keine festen Arbeitszeiten wünschen würden.
20. Es sah so aus, als ob die Organisation der Kinderbetreuung für die Eltern keine Herausforderung gewesen wäre.
21. Der Praktikant tut so, als ob die schlechte Bezahlung für ihn das einzige Problem wäre.
22. Es hört sich so an, als ob die Sprecherin sich nicht für Frauennetzwerke interessieren würde.
23. Es sieht für mich so aus, als ob die Aufgabenverteilung in deiner Partnerschaft kein Problem wäre.
24. In diesem schwarzen Kleid sieht die Moderatorin so aus, als ob sie über 60 wäre.